

**Zeitschrift:** Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Bern  
**Band:** 9 (1876-1879)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Das Jahrzeitbuch von Worb  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-370770>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das Jahrzeitbuch von Worb.

Das Jahrzeitbuch von Worb gehörte einst der dortigen Pfarrkirche St. Mauritius an, dessen Fest jeweilen den 22. September gefeiert wurde. Dem hl. Mauritius war der Hochaltar geweiht und brannte vor demselben ein ewiges Licht, für welches ins Jahrzeitbuch, Fol. XX<sup>b</sup> eine Stiftung eingetragen ist. Es wurde von Petermann Eßlinger geschworenem Schreiber im J. 1492 geschrieben unter dem Kirchherrn von Worb Eloygius Kyburger, Tumbherrn zu Bern und unter dem Patronatsherrn von Worb Adrian von Bubenberg, Sohn, Ritter und Herr zu Spiez. Die meisten Eintragungen gehen aber vor diese Zeit zurück und fanden sich also in einem ältern Jahrzeitbuche, dessen Eintragungen sehr weit zurückgehend begreiflich von derselben Hand geschrieben sind. Sie sind im Druck durch einen Strich unterschieden. Leider ist das aus Pergamentblättern in Groß Folio bestehende, in Holz und Leder eingebundene und mit Messing beschlagene Jahrzeitbuch unvollständig. Es fehlen eine Anzahl Blätter, worauf an der betreffenden Stelle beim Abdruck aufmerksam gemacht ist. Da die alte Paginatur vorhanden ist, so konnte die Zahl der fehlenden Blätter jeweilen angegeben werden.

Über Bedeutung und Einrichtung der Jahrzeitbücher überhaupt vergleiche man: „Archiv für bernische Geschichte, 6. Bd., S. 309—323. Für Worb und Umgegend bietet vorliegendes Jahrzeitenbuch manches Bemerkenswerthe über Orts- und Personennamen, Menge der Jahrzeitstiftungen, Kirchenbau u. s. w. Die angehängten Urkunden in Abschrift sind ebenfalls beachtenswerth.

Die Mittheilung dieses Jahrzeitenbuches wird Herrn R. v. Tschärner-Wursterberger freundlichst verdankt. Die Abschrift besorgte Hr. A. Frey, Stud. philos. in Bern.

Jahrzeitbuch der Pfarrkirche St. Mauritius in Worb.

Blatt 1.

KL Januarius habet dies XXXI. luna XXX.

III A N. Circumcisio dm..

Es vallt iarzite nicli garters des smids, vnd anna siner hussrowen, vnd ir beider vatter vnd mutter, vnd auch irer kind; die hand durch ir sel. heil willen gesetzt: zwen körst dinkell, gelegen vff einer matten an den widen bi dem bach, stossen an das baradis vnder biglers hüfli matten; gehört ein körst an das liecht Sant mauritien vnd ein körst einem filcherren. Doch allso, das er die vorgenanten personen all sonntag in dem wochenbrieue verkündten soll. Aber hat die vorgemelte anna nicli gartners seligen hussrowen by irem gesunden lib geordnet vnd gesetzt vff die vorgenanten matten, gelegen an den wyden: ein körst dinkells mit den gedingen vnd fürwortten, das man ierlich sol zu irem iarzit began, hansen irs elichen Suns vnd niclaufen irs Suns vnd nesen ir tochter, all ir eliche kind, mit denen gedingen: das einem priester sol dauon ierlich werden zwei kleine meß dinkells vnd der filchen liecht ein meß; vnd nach irem tod, so sol vnd ist die matt lidiklich eines priesters vnd des liechts. Und sol man der vorgenantten personen namen aller in den wochbrieff schreiben vnd sie am sonntag am kanzell lesen vnd diewile die vorgenantten personen lebent, so soll man inen die worgenantte matten lassen vmb den zins als ob stat vnd nitt fürrer. // ist ganz enweg, ist mit barem gelt vergolten vnd abgelöst.

B III N. oct. s. stephani.

XI C III. N. octav. s. iohannis.

Rudolff wyler und elf sin hussrow hand besetzt ein schilling pfennig, dauon gehörent sechs pfennig dem priester vnd VI den. an das liecht vff der hofstatt by sinem hus.

Blatt 1 b.

D II N. Octav. Innocentum.

Ruff lewer vnd elli sin hußfrow hand geordnet VI den.  
dem priester vnd VI den. an das liecht vff dem acker vffen  
benken. // ist abgelöst.

XIX E. Nonas.

VIII F VIII Id. Epyphania dm. // Sunt indulgentie ad  
summum altare quod dedicatum est in honore  
eorum.

Rudi bluomen vnd greth sin efrow hand besetzt ein schil-  
ling, VI den. dem priester vnd VI den. an das liecht vff einem  
acker an der haldten vnder triflin zwüschen den güttern bom-  
garten.

//a Diese güllt ist durch ansächen gemeiner filchgnosßen  
durch Alexander Rieiners, amman, nicli lädrach von Rychingen,  
hanns schuchmacher, von worb, heini ruffennacht von fillme-  
ringen, die filchmeyer, vnd rusli rüffennacht von worb, liecht-  
meister daselbs, petern wärchman, dem vierden filchmeyer,  
verkoufft und das daruß gelöst, an den buw des chors, so  
man nüw gemacht hatt, angekertt, vmb Sant Johannstag im  
Sumer, jm fünfzehnhundert vnd zweingigesten jar.

Blatt 2.

G VII Idus.

(Gleichzeitige andere Handschrift.)

Es salt jarzytt hensly hünigers vnd hemman siner huß-  
frowen vnd ruff moser; die hand ir jarzytt besetzt zu began  
mitt einem filcherren vnd ein priester zu im, vnd sol dem  
filcherr davon werden XV schill. den. stebler von dem pfund  
gelz, so hensly hünigers geben hat; stat vor im jarzytt buch  
vnd sol die jarzytt begangen werden um denn XII tag der  
helgen dryen künigen vnd sol man ir namen verkünden in dem  
wuchbrieff an dem suntag an der kanzel.

XII A. VI Idus. —

V B. V Idus.

Niclaus, ein knecht conrats von wanzenried, hat geben  
ein schilling vff ein acher, gelegen zu engfosten an der kaler-  
ron, VI den. dem priester vnd VI den. an das liecht.

Blatt 2 b.

C III Idus. Pauli primi heremite. —

XIII D III. Idus.

Heinrich müller vnd berchta sin hußfrow hand besetzt  
VI den. umb wachs vff dem bomgertli zu dem nussbom. //a Disß  
ist verloufft vnd an den buw des chors kon. Im fünfzehn-  
hundert vnd zwanzigsten jar.

II E II Idus.

Zu wüssen sy, das ich iohannes, genembt kien, durch  
heissen mins herren, herrn wernhers von kien, han besetzt  
VI den. vff minem bomgartten ob dem schloß für das iarzite  
mines bruders; da gehörend III den. dem priester vnd III den.  
an das liecht.

Blatt 3.

F. Idus. Octav. epyphanie. Hylary epis. —

X G. XIX kl. Felicis confessoris. —

A. XVIII kl. Mauri abb. —

Blatt 3 b.

XVIII B XVII kl. Marcelli pape.

Es wird iarzite hans swanders des iüngern, vor zyten  
wirt zu engenstein; der hat für sich vnd sin hußfrowen annen  
vnd ir elichen kinder, auch für sin vatter vnd mutter vnd sin  
vordren, vnd für alle, die im guß bewist hand, vnd besunders  
für hennßlin wanzenried vnd greden finer hußfrowen und  
derselben kind, ir aller iarzite zu began, besetzt, namlichen:  
XVIII meß ierlichs dincell gelß, gelegen vff den stücken, die

da in der filchen happirbuch verschrieben stand, da denn die filch vorhin auch ein mütt dincells vff hat, vnd durch niclaus gözen besetzt ist; mitt den gedingen vnd fürwortten: So soll dem filchherren oder lütpriester daruon ierlich werden ein mütt dincells; der selb sol ir iarxit selbander began vnd die vorgemelitten selen am sunntag im wochenbrieze allwegen verkündten vnd der selben selen gedencken mitt sinem andechtigen gebott vigilijen vnd meßen vnd Gott getrüwlich für sy bittenn. Aber die andern sechs meß dincells sollen verden dem heiligen Sant maurizien an sinen buw vnd wa das iarxit wie vor stat also nitt begangen wurde, so sol der mütt dincells des iars vnd nitt fürer an der filchen buw veruallen sin vnd semlich iarxit sol man began uff dem nächsten mentag vor Sannt Antonnientag oder einem andern tag, doch alle geverde hierinne vorbehebt.

vii C XVI kl. Anthony abb. // festum celebre per totum diem. Sunt indulgentie in novo altare quod in honore sancti anthony consecratum est.

// eadem die patrocinium in wickerswil. Dedicatio novi altaris perpetuo celebrabitur dominica ante eius festivitatem.

// Es virt iarzitt Christom vigg vnd Margreten siner hußfrowen; do hantt geben sy bede dur ir sell heiss villes v schill. den.; ligen zu wattenwill vff II stück, eines an der halden litt vnd stosett an zwigart, vnd stots an das gutt von bomgartten vnd das stück ist ein halbe iucherten vnd giltt III pt. (plapart). Und das ander stück litt im klein zelgli ist ein iucherten, dar uff die filch von worb vor I pfd. uff hatt, giltt auch I pt. (plapart), vnd stossset vnder an das spittals gütter vnd stossset oben an Cristan vdelers gütter; vnd die vorgenanten V sol. den. gehörren II plt. dem filcherren, die andern II pt. (plapart) dem helgen an sin buw. Und sollen ire beder vorgenante namen an dem Suntag verkündt werden in dem wuchenbrieff.

//a Diese güllt ist auch durch die vorbenemptten filchmeyer verkoufft, vnd an den buw des chors bewendet, vnd gitt man

fürhin dem Herren sin teil vff des heissigen büchßen. Beschächen  
im xv<sup>e</sup> vnd xx<sup>e</sup> ten iar.

D. xv kl. Priscæ virg.

Es fehlen Blatt 4, 5 und 6; sind herausgeschnitten.

Blatt 7.

### Februarius.

xvi B. viii Idus. Uedasti et amandi episcoporum Dorothee  
virg. // sunt indul<sup>e</sup>. ad altare sce. marie virginis.

Es ist iarzit wernhers von rüfennach vnd mechildt finer  
husfrowen. B. vnd H. hand geben vi den. vom acher an der  
halden: iii den. dem priester vnd iii den. an das liecht.

Es ist iarzit vlli zürchers vnd elsa finer husfrowen vnd  
ir beider vatter und mutter, henkli zürchers, ir beider Sun,  
margrethen, finer husfrowen, vnd hans leman, ir beider man,  
vnd aller ir vordern. durch der aller sel heil willen hett gesetzt  
der vorgenant vlli züricher iii först dinckell, gelegen ze worb  
vff einer halben schupposen, die der selb züricher gebuwen het  
vnd auch koufft; zu der selben halben schupposen gehöret die  
nügen matt vnd ander stügk darzu; in denen gedingen, das  
ein först gehöret einem lütpriester vnd die andern zwen först  
gehörend an das liecht der filchen; vnd derselben schupposen  
gangen ab oder vff, so sollen die vorgenannten zwen först  
dinckell unabhängig beliben der filchen vnd onch dem priester.

v C. vii Idus.

// Es ist iarzitt peter lemans vnd Elsan finer husfrowen  
vnd aller ir finden; hatt gesetz der obgemelst peter leman  
durch aller ir sell heill willen ein först dinckel einem lütpriester  
zu worb, das er sin vnd aller der finen iarzitt began sol.  
Und litt der först dinckel zu worb vff huß vnd hoffstatt vnd  
schuppes, da er sesshaft gesin ist. Und sol der obgemelten  
namen verkünnt werden an dem suntag im wuchenbrieff. // ist  
ganz enweg.

D. vi Idus. Helene regine // Sunt indulgencie in capella ossorum.

Es ist iarzite werunhers von kyen, iunckher, conrat zimermans, adelheitten siner efrowen, peter irs Suns vnd agnesen ir tochter, Burckhart irs Suns, greth siner hußfrowen, Rudolf des vorgenantten conrat zimermans Sun: hand geben x schill. den. ierlicher gülten vff den güttern: Rotacker, Steinacher, Hofacher, Schlattacker vnd dem lenningenacher, der do lit vnder brennhollz, gelegen zu engenstein: zven schilling an das liecht vnd VIII schill. dem priester; also, daß der lütpriester ir aller iarzite sol began mitt dem lütpriester von vechingen, da sol im der lütpriester, demselbenn von vechingen, das mal vnd ein schill. den. geben.

Es ist iarzite ienni zimmermans, elli vnd greth siner efrowen; die hand besetzt ein schill. den. ierlichen vff ein acher vnd mad rufs zimmermans, gelegen zwüschen wernlis burgen vnd der lužernnerstraße // ist abgelöst.

Blatt 3 b.

xiii E. v Idus. Appolonie virginis.

Es ist iarzite Bürcki, schniders von richingen vnd magreth siner hußfrowenn, meister rudolf, lütpriester ze murri, ir Sun; hans studers von worw, ir Sun vnd elsa siner hußfrowen vnd elsa, wilent nicli wanzenriets hußfrow, ir beider tochter vnd aller ir kind: diethrich sniders von richingen, ir Sun, wernli sniders von richingen, ir Sun, vnd ir beider kind, hennzli Christinen von münsingen, vnd anna sin hußfrow, elsa sniders tochter vnd hennzli von rüffennach, wilent ir elich man, dichtli, peter nigkli ir beider kind, hennzli lemans, der selben elzenn sniders eman, vnd aller kind; durch der aller sel heil willen hand gesetzet der vorgenannt meister rudolff vnd der obgenant wernli sin bruder vnd elsa sniders ir swester vnd auch ir kind, dry teile einer schuppoñzen, gelegen zu engenstein, so nunzemal buwett vnd verlügen ist Peter zwyzacher; gelltten die dry teile jerdlich XV kleine meß habers; also vnd in semlichen gedingen, das einem filzherren ze worb jerdlich

söllen werden III först haber, sant mariȝyen an sin liecht  
II först haber, vnd also, das ein lütpriester ze worwen die  
selben dry först sol zehilf han an das iarxit, so wernherre von  
kyen, conrat zimermans vffgesetzet hand vff zwen priester, also:  
das die selbenn II meȝen jerlich an dem iarxitlich tag ge=  
halltten sollen werden an allen abgang vnd auch, das ein lüt=  
priester bürck siiders finer huȝfrowen vnd aller finer finden  
sol gedenden all suntag an dem wuchenbriefe. Item es ist  
ze wiȝen, das der acher, so lit in dem boden ze engosten  
(sind III jucharten) nit ist begriffen in die vorgenantten schup=  
poȝen, denn er ist herabgeslagen zu den güttern von richingen.  
// ist ganz enweg.

II F. III Idus. Scolastice virg.

G. III Idus.

Es fehlen Blatt 8, 9, 10 und 11.

Blatt 12.

### Marcius.

XVI D. VIII Idus.

V E. VII Idus.

F. VI Idus.

Blatt 12<sup>b</sup>

XIII G. V Idus.

II A. III Idus Gregory pape, // sunt indulgencie in  
novo altare.

Es ist iarzite margreth wanȝenriedinen, der eltern Hann=  
sen wanȝenrieds seligen huȝfrowen von worwe. Die selb hat  
gesetzt vnd geordnett jerlich einem priester zu irem iarxit: Des  
ersten 3<sup>1/2</sup> meȝ dincells, ligent uff den schuppoȝen, so von  
den müllacker gescheiden sind, vnd buwt sy vff diȝ zit Henneli  
wanȝenried vff der tanstatt. Aber hat sy geordnet dem selben  
priester, Er sye filchherr oder lütpriester zu worm, Ein först  
dincels uff hus und hoffstatt. Und das darzu gehörett, das  
vor ziten ir vnd irs elichenn manns elltern henneli wanȝen=  
rieds ist gesin, vnd seȝhaft da wärent, mitt namen: das ein  
filchherr oder lütpriester zu worm jerlich sol ir iarxit began

uff gregory. Darnach hat sy geordnet ein mütt dincells Sant mariyzen an sinen buw uff dem müliacker.

Randbemerkung: // diz 3<sup>1/2</sup> meß dinkel sind verkofft vnd bezalt.

Item ist iarzite henßli von rüfenacht, henßli sin vatter, vnd greda sin mutter vnd dryer finer hußfrowenn vnd aller finer finden. Durch der aller sel heil willen hat der vorgenant henßli von rüfenacht gesetzt vnd geordnett mit namen: ein mütt dincells gelegen ze worw vff der mülimatten; von demselben mütt gehörent zwen först einem lütpriester ze worw, vnd die andern zwen först an das liecht Sant maurizien unabgenglich. Die selben zwen först gehörent auch einem lütpriester, doch mit semlichen gedingen, das ein lütpriester das vorgen. iarzit sol selbander priester began vnd die vorgenanten personen all sundtag verkündten ewenlich an dem wuchenbriefe. Und weles iares ein lütpriester das iarzit nitt begienge, so sol der mütt dincels vorgenant des iares gevallen sin Sant mariyzen.

Es ist iarzite jennis ab der tanstat vnd finer wirtin. Hand ir iarzit zu began geordnet: I schill. an das liecht und I schill. dem lütpriester, ab einer halben jucharten zu den dornstudien ze wattenwile in soumatten. // <sup>2</sup> Ist verkofft, vnd an den buw des chors kommen. Im fünfzehnhundert vnd xx ten iar.

### B. III Idus.

Blatt 13.

### Marcius.

x C. II Idus.

D. Idus.

Es ist iarzite niclaus von trimstein vnd finer ewirtin. hand besetzt ab dem acher, genembt der gumacher VI den. dem lütpriester vnd XVIII den. an das liecht.

XVIII E. XVII kl.

Es ist iarzite rudi heilger vnd greda finer hußfrowen. Hand geben vier först dincells an das liecht sant mariyzen vnd dem lütpriester vier meß dincells (gehörent im von den vier

körsten); nach tod Peter bülers, so ist das hus vnd die hofstatt dem liecht vnd dem priester vnd was darzu gehört. Und ist die hofstatt gelegen zwüschen dem wyden- vnd blumengut. Und die selben hand aber gesetzt: ein schill. stebler vff einer hofstatt, gelegen zwüschen Peters von rüsenacht vnd der frowen in der insel gütter vnd stost an die lužernnerstraße.

Es ist iarzite Simon Ebnigers von bernn vnd margrethen finer elichen hußfrowen, auch herr peter Ebnigers Fnderlappenordenns filchherr zu Sannit Batten, iſs elichen Suns vnd darnach aller irer finden; welche vorgemellte hofstatt, so daſt by dem nidern bach by dem steg, hat der obgenant Simon ebnigers der filchen vnd dem priester geben, als auch ein briefe darumb lit; hat vff diſt zit peter zuber, der ſchuchmacher.

// a Difer beider jarzytten güllt sind vercoufft, vnnnd an des chors buw kommen. Im xv<sup>o</sup> vniid xxten jar, dem herren gitt man ſin teil foruns uß des heiligen ſpycher.

Blatt 13<sup>b</sup>.

VII F. XVI kl. Gerdrudis virg.

Es ist iarzite vlrichs von richenbach vnd elzbeth finer hußfrowen, vnd vlrichs iſs Suns. dederunt sacerdoti VI den. et ad lumen VI den. in aniuersario suo supra casali apud ripam.

G. XV kl. Alexander mart.

xv A. XIII kl.

Es fehlen Blatt 14 und 15.

Blatt 16.

KL. Aprilis habet dies XXX luna XXIX.

XI G.<sup>1)</sup> IIII M. Maria egyptiaca. // Sunt indulgentie in castro.

Es ist iarzite Berchta hasina, hat geben VI den. dem priester vnd VI den. an das liecht von dem acher, genant zem holenbom.

Randbemerkung // a: Ist vercoufft vnd an buw komen.

<sup>1)</sup> Bei G ist A ausgekratzt und dasselbe weiter unten ohne Zusammenhang mit dem Nachfolgenden gesetzt.

Es ist iarzite Heini schero vnd siner hußfrowen, G. roto vnd siner hußfrowen. Hannd besetzt XVI den. dem priester vnd XVI den. an das liecht von einer mattent, genant hoßenrüti aspacher.

Randbemerkung //a: Ist verkoufft und an den buw kon.

A. Es ist iarzite Thomi heinrich, hett geordnett ein schill. angst, VI den. von ime, vnd VI den. von siner hußfrowen von dem acher zem holenwege.

Es ist iarzite rudolfs von wifarhwile vnd bela siner hußfrowen; hand besetzt: vier den. dem priester und vier an das liecht von den güttern entbregeloch vnd das mecessi zer brucka vnd zer rotmatten vnd zem wegboome, vnd ob ochsenriesti, vnd ob der hoffstatt zer linden.

Randbemerkung //a: Ist auch verkoufft vnd an den vilgenannten buw des chors kon.

B. III N.

xix C. II N. Ambrosy epis.

Blatt 16 b.

viii D. Nonas.

Es fällt iarzit adelheit nußboms. Die ist von zit gescheiden vff dem nächsten mentag nach ambrosy im 1494ten iar vnd heini nußboms, irs elichen mans vnd der selben allen vordren. Da hat die obgemellt adelheit geordnet vnd gesetzt jerlich zwen mütt dincel gelz einem filchenherren oder lütpriester, vnd dem liecht oder an den buw mit namen: das einem lütpriester oder filchherren veruolgen vnd werden sol ein mütt dincell, fünf schilling stebler, ein sumerhun, XX eyer, vnd alle iar anderthalb faßnachthun. Also, das der lütpriester oder filchherre, der das inzücht, sol selbawnder priester sin vnd ir iarzit vnd vordren andechtenlich began. Aber der ander mütt dincells sol werden Samt mariken an sin buw; vnd ligent die zwen mütt dincell gelz uf  $1\frac{1}{2}$  schupposen zu villmeringen, darzu auch hus vnd hoffstatt gehörennt, vnd vor malens heini nußboms selig auch hatt ein jarzit gesetzt, als man das findet, vmb margarethe ic.

//a Vnd ist des filchherren teil verloufft vnd an die höneck komen vñ v kuberg.

xvi E. viii. Idus.

// Item es salt jarzitt peter von rüsenach vnd Elsy sin hufßfrowen vnd hensly Cristan von vilmeringen vnd gredy sin hufßrow vnd ir eeliche kind. Do het der vorgenant peter gesetz sin iarzit jerlich vff die mülymatten mitt namen: XXII meß dincfel; da gehört dem filcherren zehn meß vnd dem Capplan VI meß vnd VI meß dem liecht oder an den buw der filchen, vnd sol der filcher ir aller namen verkünden im wuchbrieff, vnd sol begangen werden im aperellen, acht tag vor oder nach ungeuarlich; vnd wenn daz jarzit nitt wurde begangen, so sol es stan vnd besetzt sin wie andre jarzit in dem buch. // ist ganz enweg.

v F. Idus.

Blatt 17.

April.

G. vi Idus.

Es wirt iarzite heini rüffenachs von Rüffennach, margret siner hufßfrouwen vñnd aller ir kindenn. Der obgenant heini rüffennach hat gesetz durch siner vñnd ir aller seel heil willenn ein halben mütt dincfel, gelegen vff der mülimatten, dauon sol werdenn einem filchherren III meß dincfel vñnd III meß Santt mariken an sinen buw oder liecht vñabgenglich.

// ist ganz enweg.

xiii A. v Idus.

Es ist iarzite rudolffs von wickarzwile vñnd greda siner hufßfrowen, hand besetzt dem priester I schill. vñnd I schill. an das liecht ab der hofstatt, gelegen bim bach, durch ir vnd aller ir vordren vnd ir finden sel heil willen.

ii B. iii Idus.

Es fällt iarzite meister rudolff ledrachers, lütpriester zu muri, auch techan des cappitells zu münsingen, der durch

finer sel heil willen vnd auch finer fordren allersamen ein mütt dincells jerlichs zins geordnett hett, gelegen ze freygen, in muri filchhöri; doch also, das man sin iarzitlichenn tag sol began mit einem priester mitsambt des filchherren, vnd der filchherr nemmen sol nün meß dincells, und an das liecht iii meß; auch, das der lütpriester sin all suntag soll denken an dem wuchbrieffe.

Blatt 17 b.

C. iii Idus. Leonis pape.

Es ist iarxit ulrichs münzer vnd berchta sin wirtin vnd aller ir vordren. Cunzo vnd Jenni hand geben ein boumgartten lidenlichen dem lütpriester vnd dem liecht.

Es ist iarxit iohans vrige vnd ita vnd greda sine hußfrowen, hand besetzt I schill. an das liecht vnd dem lütpriester ab der hoffstatt in der selgahen.

Randbemerkung zu beiden Schenkungen //a: Ist verkoufft vnd an den buw des chors im xx jahr bekert.

Es ist iarxit iohans golgi vnd greda finer efrowen, hand besetzt VI den. dem priester vnd VI den. an das liecht ab dem acher genanntt an der vordern wand.

Randbemerkung //a: Difß ist verkoufft vnd an buw bekert.

Es ist iarxit ulrich heinrichs vnd greda finer hußfrowen vnd katrina ir tochter. Die hand besetzt I schill. ab dem acher, genant an der vordern want, gelegen zwüschen den güttern des obern spittals vnd lindersgut. Des gehört dem lütpriester VI den. vnd VI den. dem liecht.

Randbemerkung //a: Difß auch verkoufft vnd an buw kon.

x D. ii Idus.

E. Idus. Eufemie virg.

Es ist iarxit Claus wanzenrieds vnd berchta finer efrowenn, Peter irs suns; die hand besetzt I schill. dem priester und I schill. dem liecht ab eim acher, genannt Hegacher.

Es fehlen Blatt 18 und 19

Blatt 20.

vi D. vii kl.

Es ist auch iarzite nicli wirz, genant wanzenriedts, des obgemelten vlli wanzenriedts Sun. Der hatt gesetz Gerlich II schill. den. stebler für sich vnd zweyer siner hußfrowen, vff hus vnd hofstatt, gelegenn vff der tanstatt zu worwe. //a Ist auch vercoufft von des chors buw wegen Im zwanzigsten jar vnd gitt man dem herren sin teil vß des heiligen büchßen.

Darnach sol man verkünden heini wirz, genant wanzenried; stat hie vnden geschrieben.

Es ist auch iarzite heini wirz, genant wanzenrieds, vnd anna siner hußfrowenn. Der hat geordnet vnd gesetz ein müt dincels, gelegen vff dem mülacker, in semlichen gedingen: das einem filch herren oder lütpriester Sol werden VI meß dincel vnd VI meß dem heiligen Sant mariken an Sin buw oder liecht Aber hatt er geordnet VI meß dincel, I schill. den. stebler vnd fünff eyer an die Caplany ze worb, gelegen zu gümlingen, buwt zu der zit vly schnider: vnd Sol das iarzit begangen werden achtag vor oder nach Sant iörgen tag ongeuarlich vff einen mentag. Und sol ein filchherrn nit mer dan ir zweyer namen verkünden in dem wuchen brieue. Aber vff den iarzitlichen tage So sol man anna vnd margret wanzenried Siner schwester marik vnd vli siner brüdern vnd ir beider finden, vnd gilgian wanzenrieds, fines vetteren auch gedenden in dem ampt der heiligen messen; vnd umb des willen ein filchherrn dester basz verkünden vnd den iarzitlichen tag began möge, So sol im werden zwenzig eyer, I alt hun vnd II jung hanen, auch gelegen vff dem obgemelten müt dincels; vnd wo das iarzit nit also begangen würde durch die zwen priester, So sol der zins veruassen sin Sant mariken das selbig iar vnd müt fürer; vnd zu einer besserung, trost vnd heil ir zweyer, auch gilgan iosts ires bruders, hansen fines Sunes vnd aller irer fordren feel heil willen hat sy, die obgemelte anna wanzenriedinen, geordnet I müt dincel gelz, auch gelegen vff dem mülacker, in semlichen gedingen: das einen filchherren sol werden VI meß dincel, Sant mariken

III meß an sin buw vnd die andren III meß einem Caplanen  
ze worb eter.

//a Von disenn Jarzyten hatt Rüfli rüffennacht by der  
kilchen gekoufft xv mäß dingfel; Ist des heilligen teil vnd  
vff dem müslacher gut gelegen, vnd Ist das gelt daruß gelöst  
an den chorbuw gefert; Ist der halb mütt von vllin wanzen-  
ried auch harin begriffen.

E. vi kl.

Es ist iarzit ruff burgers vnd greda finer efrowenn, Cunzo  
burgers vnd ita finer efrowen. Rudi ir sun, vnd annen finer  
husfrowen. hand gesetzet IIII schill. den. an irem iarzite, dem  
liecht II schill. vnd dem lütpriester II schill. vff einer halben  
schuppoßen, (diese vier schilling sind stebler.) vnd hannd das  
bekent die wise Schulthes vnd rät zu Berni vff den nechsten  
frytag vor dem pfingstage Anno dm. MCCCCXLVIII.

xiii F. v kl. Uitalis. mart.

Blatt 20 b.

iii G. iii kl.

A. iii kl.

Es ist iarzite Gisela de vilmaringen, berchta ir tochter,  
rudi von engkosten vnd sin virtin vnd Cristann ir Sun. Hand  
geben I schill. dem priester vnd I schill. an das liecht ab dem  
hodenacher.

Es ist iarzite iohans Heinrichs, agnes siner husfrowen  
vnd aller ir kinden. Die hand ir iarzite zu began besetzt  
I schill. der kilchen vnd I schill. dem lütpriester vff dem acher  
vff der furen eine halbe iucharten inter publicam viam, das  
man ierlichen ir iarzite begange; vnd wo das nitt beschähe,  
So sol der selbe schill. des iars an den buw der kilchen  
veruassen sin.

KL. Mayus habet dies xxxi. luna xxx // Sunt indulgentie.  
in summo altare.

xi B. Philippi et iac. apostolorum, Walpurge virg.

Blatt 21.

C. vi N.

Es wirt iarzite hennßli Cristinas von villmeringen vnd  
greda geuersers finer elichen husfrowen vnd ir beider vatter  
vnd mutter. Hand gesetzt zu irem iarzit ein halb matt, gelegen  
in widimatten, vnd stost an die loucheren; buwt vff dieß zit  
hanns mörsperg, vnd stost auch an den bach. Und gehört  
dieser zins halb dem lütpriester oder filchherren zu worb, der  
ander halbteil des zinßes gehört Sannt mariken an sin buw  
gan worb, vnd sol man das iarzit began zu jngendem meyenn  
vmb des heiligen crügestag, als es funnden waro. Und  
wenn der filchherre oder lütpriester das iarzit nitt verkünnti  
vnd begiene, So sollent die filchmeyer den zins deszelben  
jares jnziechen. // Ist verköfft peter werckman vnd an der filchen  
buw kon. (Diese Worte sind gestrichen).

//a Ist verkoufft vnd an den Chorbw Jni zwanzigsten  
jahr bekert, vnd gitt man dem herren jerlich für finen teil  
vß der heilligen büchßen — II schill.

xix D. v N. Inuentio sce crucis. // Sunt indulgentie in eius  
altare.

Es ist iarzite henima filia gerine, dicte kunen et gerine  
predicte, Conrat der Schuchmacher von wattenwile; der hat  
geben VI den. an liecht, VI den. ze finem iarzite ze scheidacher.

Randbemerkung //a: Ist verkoufft vnd auch an den buw des kors kon.

Anno dm. MCCCCCLXXVI obijt Gilgan von rüfenacht, vnd  
elsa sin husfrow, vnd hennßli ir sun, Petter von rüfenacht,  
sin vatter, vnd elsa, sin mutier, hennßli rüfenacht, sin bruder  
vnd dichtli sin tochter, vnd aller ir vorderen. Durch der  
aller sel heil willen hett gesetzt der vorgenant gilgen 1  $\frac{1}{2}$  gellß,  
(lit vff dem höwzechenden ze rüfennacht), unabgenglich also,  
das einem filchherren gehört von dem pfundt X plat. oder  
XIII schill. vnd VI plat. der filchenn an ir liecht, oder  $7\frac{1}{2}$  schill.,  
doch also, das der filchherr die obgenanten personen allwüchlich  
sol verkünden an dem wuchbriefe, vnd sol auch das iarzit  
selbander priester began der filchherr. // ist anweg.

VIII E. III N. Quiriaci mart.

Es fällt iarzite Annen, greden, nesen und elßen, heinßmans seligen töchtern von rüffenacht. Da hat geordnet vnd gesetzet zu einem ewigen allmußen der obgemelldett henßman ir vatter selig in sinem todbett, das der selben sinen töchtern iarzit sol begannen werden ierlich mit sinem iarzit, vnd so man auch sin iarzit begat, vnd hat das also gesetzt vnd geordnett, das man ierlich sol vñrichtten vnd geben XII schill. den. stebler minder IIII den. mit namen: das VI schill. den. gehörrent einem lütpriester oder filchherrn zu worm, daselbs die andren VI schill. minder IIII den. gehörrent an den buw Sant mariȝen, also, das der filchherrn oder lütpriester daselbs sol ir iarzit began vnd si auch lesen an dem wuchbrieße, vnd ist gelit vff die müslimatten (nach dem alls denn der brieße wyßd), So hinder der filchen lit vnd die selben XII schill. minder IIII den. sind kost worden vnd sol hierjne alle geuärd vermittelten sin. // ist verkoufft vnd bezalt.

Blatt 21 b.

F. III N.

Istem hat gesetzet der obere peter von Rüfenach ein mütt dincells vff dem gut zu gümlingen, genant der rüfenachren gut, vnd was zu dem Selben mütt gehörrett, in semlichen gedingen: das zwen först des selben müttes Söllen werden Sant mariȝen an sin Buw, vnd aber die andren zwen först einem priester, das Sin jarzit vnd siner vordren vnd zweyer hüßfrowen alle iar sol began Selb ander priester; vnd vmb des willen, das ein priester Sin Jarzit dester bas möge began, So hat er aber geordnett: zwen Schilling pfening, zechen eyer vnd ein gannȝ allȝ hun, vnd ligend die selben zwen Schilling, hüner vnd eyer vff dem Selben mütt dincell. Und sol ein priester die Selben personen all Sunntag verkünden in dem wuchenbrieff. Und wo das jarzit von einem priester nitt also begangen wurde, So sol der Selb zins des Jares verfallen Sant mariȝen an Sin Buw, vnd Sol föllich jarzit alle jar begangen werden zu jngendem meyen. // Der Halb mütt der nütt wider gefallen ist, ist bezalt vnd verkofft.

xviii G. ii N. Johannis ante portam latinam // indulgentie  
ad altare sancte crucis.

Es ist iarzit heinzmans vonn rüfenacht, annen finer ersten hußfrowen, vnd heinis, ir beider kind, darnach aber annen finer nachgenden hußfrowenn vnd rüfli von rüfenacht, fines vatters, Greda, des hußfrowen, des vorgemelten henzmans mutter. Da hat der selb henzman für sich vnd die andern obgemelten selenn vnd personen gesetzt vnd geordnet jerlichen ein mütt dincells vff einer Schuppoßenn, geheizenn zu diser zite müliäcker schupoßen, gelegen zu worm (Buwt vff zit Peter lemans) mit semlichen gedingen vnd fürwortten: das einem filchherren oder lütpriester sol werden jerlich der halbteil desselben müttet, vnd aber der annder halbteil sol veruolgen desselben müttet Sanit marizyen an finen buw; vnd sol aber der filchherre oder lütpriester das selb iarzit selbannder priester began vnd auch dieselben personen verkündten an dem wuchbrieue amm Sunntag. Und umb des willen der filchherre oder lütpriester das iarzit vnd die verkündung des wuchbrieffs dester has mug verbringen ane der filchen recht schad, So sol jm oder jnen veruolgen vnd werden zu befrung des ersten: II plat. pfening zins, XV eyer vnd II Sumer hüner, vnd das alles, wie hie vorstat, sol einem filchherren oder lütpriester vnabgenglich sijn. Und wa aber das iarzit nit also begangen wurde alls obstat, So sollen die filchherren den zins des iares vnd nit fürer inziehen vnd die iarzit also began, wie obstat; vnd fällt diß iarzit vff dem nechsten mentag nach jngendem Meyen, vor oder nach ungeuarlich.

v A. Nonas.

Es ist iarzite vlis von rüfenacht vnd annen finer hußfrowenn vnd derselben elichen finden. Da hat geordnett der vorgenant vlli selig für sich vnd sin hußfrowen vnd ir kind, nemlich: XI schill. den. stebler vnd VIII den. vff die mülimatten, mit semlichen gedingen vnd fürwortten: das der teil des geltes dem filchherren sol werden, Das er ir iarzit begang vnd für

si auch am sunnentag gedencke am wuchbrieue in dem gemeinen gebett. Der ander halbteil sol werden dem heilligen Sant maurizyen an sinen buw; vnd sol ir iarzit begangen werden vff dem nächsten mentag nach ingendem Meyen, vor oder nach vngeuarlich.

// ist verkusst vnd bezahlt.

Es fehlen Blatt 22 und 23.

Blatt 24.

### Mayus.

i G. XIII kl. —

A. XII kl. —

ix B. XI kl. —

Blatt 24<sup>b</sup>.

xvii C. X kl. —

◦ D. IX kl.

Item es ist iarzit petters von wanzenried vnd nesen, siner hußfrowen vnd gilgan, sines bruders. Der vorgenant petter hat erbetten sinen vatter hennßlin wanzenried, das der durch sinen willen gesetzet hat ein mütt dinckel, gelegen vff einer Schuppoßen ze wickerwil, die da buwet henßli vttingers, vnd ist genembt henßli wanzenrieds Schuppes. Also, das der filchenn sol werden II först dinckell Sannt marizyen an sin liecht, vnd die andern II först Söllenn werden einem lütpriester, Doch also, das er das iarzit selbawnder priester sol began. Were aber, das der lütpriester vff dem selbenn tag nitt möchte einen priester zu jm han, So sol der lütpriester vff dem nächstenn tag darnach der vorgenantten selen mitt einer meß gedenden. Und sol auch die vorgenantten personen all sunntag verkünden an dem wuchbrieue. Und weliches iares ein lütpriester das iarzit nitt also begiene, So sollennt die zwen först des iares gewassen sin Sant maurichen.

vi E. VIII kl. Urbani pape et mart. // Sunt indulgentie in nouo altare.

Blatt 25.

F. vii kl.

Es ist iarzite peters von rüfenacht vnd sin wirtin. Hand geben V schill. dem lütptrester vnd vier schilling an das liecht vonn der hoffstatt vff der furen, vnd das ried an der hungerhaldenn vnd margin acker vnd in murmos; vnd sol alle sunnentag gedencken an der kannzlen Peters von rüfennacht vnd siner wirtinen vnd siner kinden, vnd wenn er das nitt täte, So sol das gut geualen an das liecht ze worwe.

//a Ist auch verkoufft vnd an den Buw des Chors kommen. Im fünfzehnhundert vnd zwanzigsten jar.

xiii G. vi kl.

A. v kl.

Es ist iarzite Elsa weibels. Hat gebenn i schill. dem lütptrester vnd i schill. an das liecht ab einem stügk ab dem brüle.

Blatt 25 b.

iii B. iii kl. Maximini confes. —

C. iii kl. —

xi D. ii kl. Petronelle virg. — // Sunt indulgentie ad altare Ste. virginis.

Blatt 26.

KL. Junius. habet dies xxx luna xxix.

E. v N. Nicome dis mart. —

xix F. iii N. Marcellini et petri mart. —

viii G. iii N. // Erasimi episcopi et martiris. — Sunt indulgentie in nouo altare.

Blatt 26 b.

xvi A. ii N. —

v B. Nonas. Bonifacij epis. et sociorum eius.

Es ist iarzit vlli Rüfennacht, des schniders, von worw, vnd geda siner hußfrowenn, vnd der selbenn find, vnd hennzli sines vatters, vnd anna, des hußfrowenn, vnd hannzli

Simlers von Luterbach, vnd Gertrut, des hufrowen. Da hat der vorgenant vlli von rüfennacht gesetzt vnd geordnett für sich vnd sin hufrowen vnd ir kind, vnd auch die vorgemelitten selen, namliech: ein mütt dincelgelß, gelegen zu wattenwile, in dem filchspel worwe vff einer Schuppoßen, die da genembt ist Simlers Schuppes, die vff diſe zit buwt heinzman Joſen vonn wattenwile, witt ſemlichen gedingen: das einem filchherren oder lütpriester zu worwe dauon sollennt werden VIII meß dincells, das er der vorgenannten selen iarzite jerlich ſol began ſelbander priester; vnd Sannit maurizyen an ſinen buw vier meß dincells. Und ſol auch der priester der vorbenempten ſelen gedenniden an dem Sunnentag an dem Cannhell in dem wuchbrieue. Und umb des willen, das der filchherr oder lütpriester ſelbander mug deſterbas das iarzit began, So hat der vorgemelt vlli Selig vnd ſin eliche hufrow darzu gesetzt ein allt hun, auch jerlich von der vorgemelitten Schuppoßen, vnd hand auch das iarzit allso gesterckt, das der mütt dincellgelß vff der Schuppoßen vorgemeldett nit ſol abgan, Denn er ſol belibenn ane abganng. Wa auch ein filchherr oder lütpriester das iarzit nitt allso begiene, als obstat, in aller ordnung, So ſöllent die filchmeyern die acht meß vnd das allt hun deſelben Jares, So er das iarzit nit begiene, inziechen an der filchen buw. Und ſol diſz iarzit begannen werden achttag vor oder achttag Nach zu ingendem brachott am naechſten mentag etcr.

(Halb verblichen.) // Zu einer beserung ſo hat vle ſin ſun vnd ſin hufrowe geben II ſchill. den. vnd VII eyer Einem Capplanen, das er ſol helffen das iarzit began vff die zit ſo es gefalt, vnd ligent die II ſchill. den. vnd VII eyer vff dem obgemelten mütt etcr. // (später): iſt ganz anweg.

Blatt 27.

Junius.

xiii D. vii Idus. —

ii E. vi Idus Medardi epis. —

F. vi\*) Idus. Primi et feliciani. mart.

\*) So steht fälschlich für V.

Es ist iarzite from anastasia, Rudolff rieders seligen ewirttin hat geordnett für sich, für denselben rieder, Fridrich von Sur, auch ire Eman, Hanns von Sur, iren Sun, hemman von Herttenstein, auch ire eman seligen, nemlich ire matten, gelegen in der Selgaßmatten ob dem weg, lidenslich dem filchherren von worwe, vnd dem liechte der selben filchenn, umbe das man disen personen allen ir iarzit began sol jerlich in der wochen nach vnsres Herren fronlichnamstag. Vff derselben matten hattent der filchherrn vnd das liecht vormales VII schill. stebler, minder IIII den. nach lut vnd sag des iarzitbuchs, alls das denne wiset nach Sannt gallen tag. Und sol man diß iarzit began vor vnnser frowen alltar vff der herschafft grebern. // Diese matten ist verkoufft vnd bezalt vnd gehört noch jerlich eim filchherren darvon  $16\frac{1}{2}$  schill, den. Zinß.

Blatt 27 b.

x G. III Idus.

Es ist iarzite Peter vnd conrats eichere, vnd ita sin hußfrow, vnd heinrichs von freyngingen, mechild finer hußfrowenn, Peter eichers, irts vatters, niclaus vnd vrichs des vorgenanten Peter eichers bruder. Hanns gebenn ein acher In hegge gelegen in Rüngen zu richingen.

// Ist verkoufft vnd kumen an den buw der filchen.

A. III Idus. Barnabe apostoli. // festum est chori et non fori.

xviii B. II Idus. Basilidis cirini et alior. mart.

Fehlt Blatt 28.

Blatt 29.

I B. XIII kl. Gervasy et prothasy mart.

C. XII kl.

IX D. XI kl. Albani mart.

Es ist iarzit heini schero vnd anna finer hußfrow, hennßli schero, vnd elsa sin swester, peter ir bruder vnd aller irer kinden. Der vorgenant heino hett geordnet I schill. stebler; dauon gehören VI den. dem priester vnd VI den. an das

liecht, vnd ist das geordnet vff den achern: dorfstudenacher, vnd stossett an den weg vßhar gelegen, ein halb an hennßlin scheren, anderhalb An riedersgut, vnd aspachacher; vnd ist anderthalb iucharten.

//a Ist vercoufft vnd an den Buw des nüwgemachten fors kommen jm fünfzehnhundert und zwanzigsten iar.

Blatt 29 b.

E. x kl. Decem militum mart. //a Sunt indulgentie in altare sancte crucis.

xvii F. ix kl. Uigilia.

Nova dedicatio altaris in castro erit proxima dominica ante festum Johannis Baptiste Et dedicatum est in honore sancte trinitatis, beate virginis marie, sc̄te Marie magdalene, Jacobi apostoli, sancte marie egyptiace, vndecim mille virginum, sancti Sebastiani et omnium sanctorum. Et in quorum festo praedictorum sanctorum habentur indulgentie quadraginta dierum criminalium et anni venialium.

vi G. viii kl. Natiuitas. 5. iohannis baptiste. // Sunt indulgentie ad altare beate marie virginis.

Novum altare in dextra parte dedicatum est in honore sancte crucis Johannis evangeliste et apostoli, Bartholomei apostoli, decem millium martyrum, Oswaldi martyris, Christoferi martyris, Valentini martyris, Sebastiani martyris, Adriani martyris, Georgij martyris, Elogij episcopi, Su(l)ppicij episcopi, et erit dedicatio predicti altaris in proxima dominica post festum, iohannis baptiste, et in dedicatione in quolibet festo Predictorum sanctorum; habentur indulgentie quadraginta criminalium et anni venialium.

Blatt 30 und 31 fehlen.

Blatt 32.

### Jullius.

xiii F. Nonas. Willibaldi epis.

ii G. viii Idus. Kyliani et socior. eius.

A. vii Idus.

Blatt 32 b.

x B. vi Idus. Septem fratrum.

// Es ist jarzit heni biglers von filmeringen vnd Anni  
siner elichen hussrowen vnd aller ir kinden. hat gesetz der ob-  
gemelt heni biglers durch irer aller sell heill willen zu dem  
ersten: ein körst dincell dem helgen sant marizen an sin liecht,  
vnd dem filcherren zu worb, das er finen vnd der obgemelten  
jarzit began soll, hatt er gesetz im ein halben mütt haber,  
II plat, II alti hünner vnd X eyer; vnd litt diser zins aller  
zu hursellen vff hansis Stuckis len. Item aber hatt er gesetz  
dem capplanen hie zu worb ein halben mütt dincel, litt zu  
rott, buett vfi disz zit nigli kiffers. Auch in semlichen dingen  
vnd fürworten: das der capplanon da zu zitten sol helfen  
began den jarzittlichen tag mit dem ampt der helgen meß,  
vnd wo das jarzitt nitt also begangen wurde als obstat, so  
sol der zins des jars vnd nitt furer durch die filchmeiger in-  
gezogen werden vnd sollen auch ir namen alle suntag verküntt  
werden in dem wuchenbrieff.

// witter hat hanß sin sun geordnet  $\frac{1}{2}$  mütt dincel, litt  
zu rott, wie obstadt, in semlichen dingen, das dem filchherren  
werden II meß, dem Capplan II meß, vnd dem hellgen II meß,  
daß sin jarzit begangen mit sineß vatters seligem jarzit.

//a Item sint die acht meß, so einem capplanen hören,  
ouch des filchern II meß, vnd des heilgen II meß verkoufft  
vnd ankertt vñ dry kuberg vff der honeg mitt vff gang vnd  
abgang 1577.

Randhemerkg //a: Diser körst dingel ist verkoufft, vnd an den nüwenn  
Buw des Chors verwendet.

C. v Idus Translacio. s. benedicti.

xviii D. iii Idus.

Es fehlen Blatt 33 und 34.

Blatt 35.

C. viii kl. Jacobi apostoli. Christofori mart. // Indul-  
gentie habentur in altare sancte marie.

Es ist iarczte annen wernnlis von geuell seligen huß-  
rowen. Die hat erbetten iren vatter hennßlin wanzenried

Archiv des hist. Vereins.

IX. Bd. I. Heft.

von worwe, das er durch ir sel heil willen welle sezen ein iarzite, das er auch alzo gethan vnd hat gesetzet ein mütt dinkel zu wickertswile gelegen, die vff die selbenn zite buwett hennzli vtingers, vnd ist genembt hennzli wanzenrieds Schuppes. Also, das der filchen an jren buw sol werden II först dinkell vnd die anndern II först sollen werdenn einem lütpriester; vnd was enger vnd hüner dauonn fällt vnd zu den Schuppoßen gehörett, Sol werden einem filchherren oder lütpriester, doch also, das der priester das iarzit selbannder priester sol began. Wär aber, das der lütpriester nitt möchte vff dem selbenn tag ein priester han, So sol vnd mag er an dem nächsten tag darnach der selenn gedencken mit einer sel meß, vnd sy am Sonntag am wuchbrieffe verkünden.

xiii D. vii kl. Anne matris m<sup>e</sup>. // Sunt indulgentie in altare.

//a Es falt jarzyt Heinj Jossen vnd Cristina Jost finer eelichen hußfrowen, jr beider vatter vnd mutter, jrer finden vnd aller jr vorderen. Derselb heini Jossen hatt besetzdt von sölchs jarzyts wegenn: siben schilling vnd II den. ewiger güllt. Liegent vier derselbigen schillinge vff dem oberen mattstal zu wattenwyl, Ist ein halb manßmad vnd stost vßhar an die allmend vnd vff anderen stückken acheren vnd matten, so zu demselben gut gehörent, vnd die anderen dry schilling vnd II haller ligent vff dem schreßwäg, ist ein acher vff der mur, vnd anndrer rechtsamj zu semlichem gut gehörig. Vnd sol man jerlich von diser güllt geben dem heilligen Sant maurizien II plat. vnd dem filchherren auch II plat. vnd II den. vnd dem capplanen II schill. das er sol hellffen des jarzyt began mit mäß hallitten vnd über das grab gan wie anndre jarzyt, nächst nach Sant Jacobstag ungeuarlich. Vnd sollen die filchmeyer den zinß inziehen vnd die priester vßrichten.

iii E. vi kl.

Blatt 35<sup>b</sup>.

F. v kl. Panthaleonis nazarij et celsi mart. // Reliquie sancti Pantaleonis, sunt indulgentie in summo altari.

xi G. iii kl. Felicis et Faustini mart. —

A. iii kl. Abdon et sennen senferius mart. —

Blatt 36.

xix B. ii kl. Germani epis. // Sunnt indulgentie in cappella ossori. Promiserunt ordinarie feria texta per totum diem.

Es ist iarzite burckarts im bache vnnd Hemma sin wirttin, Peter ir Sun, vnnd sin huzfrowe vnd rudi scherer vnnd sin wirttin Elsa vnnd anna vnter dem berge. gennd XI den. dem lütpriester vnnd XI den. an das liecht vonn dem lengen acher offen steigenn.

Randbemerk //a: Ist verloufft vnd an den buw des chors befertt.

KL. Augustus habet dies xxxi luna xxx.

viii C. Nonas. Ad vincula. s. Petri.

Es ist iarzite hanns heilgers. hett besegzt IIII denarios angster vff dem buchacher; II den. dem lütpriester, vnnd II den. an das liecht.

xvi D. iii N. Stephani pape et mart. —

Blatt 36 b.

v E. iii N. Jnuencio. s. stephani. — // Sunt reliquie sancti stephani, sunt indulgentie in summo altari.

F. ii N. —

xiii G. Nonas. Oswaldi regis. — // Sunt indulgentie ad altare sancte crucit etcr.

Blatt 37.

**Augustus.**

ii A. viii Idus Sixti pape. —

B. vii Idus Affre mart. — // Sunt indulgentie in nouo altare.

x C. vi Idus Ciriaci et sociorum eius. —

D. v Idus Romani mart. Uigilia. —

Blatt 37 b.

xviii E. iii kl. Laurencij mart. // Sunt Jndulgentie in summo altari.

Es ist iarzit Hennzli biglers von worm vnnd greda siner hußfrowen. Daruon hand si besetzt: III schill. den. stebler, namlich dem priester XVIII den. vnnd dem liecht oder an den hum auch XVIII den. vnd hand das geslagen vff hus vnd hoffstatt, In widenn gelegen.

vii F. iii Idus Tyburcij mart.

Es ist iarzite elli grafenn, hannsen irs Suns, vnnd ellsa ir tochter, vnnnd berchta Spilmans, donarunt VIII denarios vff fulenn hoffstatt by dem bache.

G. ii Idus. —

Es fehlen Blatt 38, 39, 40, 41, 42 und 43.

Blatt 44.

### September.

ix B. xiii kl. —

C. xiii kl.

// Es wirt jarzitt Cristan gfeller des iungen vnd Anni siner hußfrowen vnd aller ir finden vnd fordren. hand gesetzt vmb ir sel heil willen IIII kleine meß dindel; ligen zu richingen bim bach vnd hat das gutt buen zu den selbigen zitten hansli müllers. Auch sollen der vorgemelten namen all suntag verfünt werden vff dem kanzel in dem wuchenbrieff. Auch in semlichen ding: das da von den selbigen IIII messen gehören II meß dem lüppriester vnd die andren II meß sant Marizen an sin hum oder liecht.

Randbemerkg // Ist anweg.

//a Ist auch verkoufft annd an den Buw des Nuwen Chors Im zwanzigsten jar kommen, vnnnd gitt man dem herren sin teil vß des heilligen spycher.

xvii D. xii kl. Uigilia.

Es ist iarzite Peter eichers. hett geordnett an sinem iarzite, gelegen zu richingen im hage.

Randbemerkg //a Ist verkoufft von des Chorbuchs wegenn.

Blatt 44 b.

vi E. xi ki. mathei apostoli et euang. // Sunt indulgentie  
in nouo altare.

Es iarzite vlrichs vonn fruttingen vnd greda finer hufz-  
frowen. hannd geordnett diser filchenn ein acher, genanntt zer  
dornstudenn; gilt ierlichen I schill. den.; dem priesten VI den.,  
vnd dem liecht VI den.

F. x kl. Mauricij et. soc. eius. // Sunt indulgentie in  
summo altari.

Es ist iarzite rudi schero, Greda sin ewirtin, rüffli vnd  
hennfli ir Sun. hand gesetzet vnd geordnett ein schilling  
stebler ab einem acher, den man nembt dornstudenacher; der  
ist gelegenn zwüschen rieders vnd des obern Spittals acher,  
vnd stoss auch an die gassen, die gat an die jermenhalten.  
vnd das gelt gehört halbs an Sannt maurizius liecht vnd  
halbs dem priester.

Randbemerkg //a: Ist verkoufft vnd auch an den Buw des chors  
gefert.

Es ist iarzite jenni schultheissen. gitt IX den. dem lüt-  
priester, IX den. dem liecht ze worwe von einer halben iuchartten,  
heiszet widenacher vnd ist der acher lidig nach sinem tod der  
filchenn.

Randbemerkg //a: Ist verkoufft vnd an den chorbum fun.

Es ist iarzite heinrichs von Sinaringen vnd meki sin  
hufzfröwen. hand geben\*) an irem iarzit IX den. dem lüt-  
priester vnd IX den. an das liecht vff eim acher („bi zwigen  
nußböme“ ist durchgestrichen.)

//a zu wattenwyl vff dem äbnitt in des vonn dießbachs  
güttern. Stoss an heinzman Joßen vnd Sins bruders gütter  
vnd an Cristann vdellers.

xiii G. ix kl. Tecle virg. —

---

\*) daneben steht: Bigler.

Blatt 45.

III A. VIII kl.

Es ist iarzite heinrich stacis. hett geordnett durch siner mutter lütardinien vnd elßen siner efröwenn, auch siner vatters vnnd aller siner vordern sel heil willen IIII schill. den., namlisch II schill. vff einem acher, genant wanhaeton vnd II schill. ab dem huß bym bach; des gehöret II schill. dem lütpriester vnd II schill. dem liecht.

B. VII kl. Cleophe discipli dom.

Es ist iarzite anna schniders vnd elza hannßen ab der tanstatt tochter. hand gesetzt II schill. vff einem boumgartten, I schill. dem lütpriester vnd I schill. dem liecht.

Es ist iarxit conrads von wannzenried vnd siner hußfrowen. hand geben I schill. dem lütpriester, vnd I schill. an das liecht ab area dicta steinsbrunna zu widarzwile.

Randbemerkg //a: ist verkoufft von des chorbuws wegen.

Es ist iarzite Peter tanners vnd hemma siner hußfrowen. hand besetzt vff einer halben Schuppoßenn, zu enggostenie gelegen, II schill. den.; des gehörte I schill. dem lütpriester vnd I schill. dem liecht.

XI C. VI kl.

Es ist iarzite herr Gilgan scheidenmachers, filchherrn ze worb, hanns sin vatter, vnd katrina sin mutter. für die alle drü hat der selb herrn Gilgan gesetz: Einen mütt dincells vff einer hushoffstatt, gelegen zwüschen dem alsten Bigler vnd gotfrids güttern von Bernn, stoßet an die widen; vff ein halb iuchart achers, Stoßet an dem bechel vnd an die Thun strafe. Und aber denne vff ein halb iuchart achers, in dem Bodenn gelegen vor der mülematten by rieders güttern; in fölichen worttenn, das der selb mütt dincell dem filchherren jerlichen halben werden soll, vnd aber der annder halbteille der filchen an ir liecht.

Randbemerkg //a: Ist des heiligen teil verkoufft vnd auch an den Buw des Chors kon vnd bezallt.

Blatt 45 b.

D. v kl. Cosme et damiani mart.

Es ist Iarzite Peters vonn rüffennach. hat geordnett für sich vnnd Elzen sin ewirtin I schill. stebler ab einem acher; ist ein juchart, gelegen in alst egerden vnder dem zelglin am hag, VI den. dem kilchherren vnnd VI den. dem liechte.

xix E. iii kl.

Es ist iarzite Ruffis vonn rüfennacht: Hat geordnett für sich vnnd greden sin ewirtin I schill. stebler vff vnnd abe einem acher, genembt der bullacker, Stoßet an die Berni Straße. VI den. dem kilchherrenn vnd VI den. an das liecht.

//a Ist verkoufft vnnd an den Chorbuw kommen. Anno mxxviii.

viii F. iii kl. Michaelis archag. Sunt indulgentie in nouo altare. Patrocinium in walckeringen.

Es ist iarzite heinrichs von rüffennach, anna finer hußfrowen, vnd elsa vonn wittikouen. hand besetzt I schill. saculariorum, VI den. vero sacerdoti, VI den. an das nachtliecht, von dem bomigartten, genannt der mattacher.

Es ist iarzite peters von rüfenacht vnd elsa finer hußfrowen, I schill. stebler dem lütpriester vnd dem liecht vff einem acher, genembt der lang lo acher, vnd stoßt an den weg, der da gat in das murmlis // murmos.

Es ist iarzite nicli Suters von wattenwil, vnd greda finer hußfrowen. hand gesetzt III sol. den. vff dem selben irem gut vonn dem pfennigzins.  
Randbemerkg //a: Ist verkoufft von des chorbuws wegen.

Es ist iarzite Conz ledrachers vnd sin hußfrowen. hannd geben XVIII den. eim lütpriester vnd XVIII den. an das liecht ab area sita iuxta aream.

Blatt 46.

// Dedicatio templi in Biglen semper celebratur proxima post festum diui archangeli michaelis.

G. ii kl. Jeronimi confes. Ursi mart. Sunt indulgentie in summo altare.

Es ist iarzite hennßli wannßenrieds vnd margreth siner husfrowen vnd benedicta ir elich kind, vnd aller ir vordren. Der vorgenant hennßli hat erbettenn sinen vatter hennßlin wannßenried, das der durch sinen willen gesetzet hett ein mütt dincels, gelegen vff einer Schuppoßenn ze wickerzwile, die da buwet hennßli vtingers vnnd ist genembt hennßli wannßenrieds Schuppoßen. also, das der filchenn sol werdenn zwen först dincell Sant maurizyen an sin liecht, vnd die anndern zwen först Söllenn werdenn einem lütpriester, doch also, das der lütpriester zu im sol han Ein priester. Wär aber, das der lütpriester vff dem selbenn tag nitt möchte han einen priester zu im, So sol vnnd mag der lütpriester vff dem nächsten tag darnach der vorgenantten selen mitt einer meß gedenden, vnd sol auch die vorgenantten personen all sunntag an dem wuchbrieue verkündten. Und welichs iares der lütpriester das Jarzit nitt also begiennge, So sollent die II först geualenn sin des jares Sant maurichen.

KL October habet dies xxxi. luna. xxx.

xvi A. Nonas. Remigij epis. Germani. // patrocinium in wil.

Item hett gesetzet der vorgenant hennßli wannßenried, das man sol vff sinem iarzitlichen tag II kerzen, die da haben II & wachs, vff sin grab tragenn, vnd auch in der filchenn gebrönnt. Und das vmb die kerzen zu bezallen höret, hett er geordnett vff diß nechstgenembt Stück, Item vff den bomgartten, litt an dem bach, als der killchweg vonn ruffennacht hinab gat, vnnd vff einem stugk, heiszt die Stockera, stofzet an die allmennd jm zechermoß, vnd lit an biglers mattenn, vnnd an die Zellg. Und sol der liechtmeister die kerzen zemachen versorgen, vnnd davon Sol man im gebenn II sol. jerlich, vnd sollent die

II sol. auch vallen von den obgenannten II Stücken, sg. bom-  
garten vnd stockeren. // ist verkoufft vnd bezalt.

v B. vi N. Leodegarij epis et mart.

//a Es ualdt auch iarzite inder Hans wanzenrieds, wilent  
liechtmeister ze worb. der selbig hatt gesetzt vnd geordnet für  
sich vnd IIII Siner hußfrowen vnd alle Sine vorderen ein  
halben meß dincfel, gelegen vff dem mülackergut, vnabgenglich,  
In semlichen gedingen: das einem filzherren Sol werden  
IIIIV meß dincfel vnd Sant marißen II meß an sin buw oder  
liecht, vnd sol das iarzit begangen werden achtag vor oder  
nach Sant michels tag angeuarlich // ist ganz enweg.

xiii C. v N. Sulpiacij epis. // Indulgentie in altare sancte  
crucis sunt.

Es ist iarzite berchta von vñingen, peter Somers, iros  
emans, Cuno von ansoltingen vnd ita finer hußfrowenn. hand  
geordnett vff der matten ab howacton IIII den. dem lütpriester  
durch ir vnnid aller ir vordern: agneßen brenners vnnid elsa  
himel manninga selen heil willen.

ii D. iii N. Francisci confes.

In gottes namen amen. allen den so diß buch ansehent  
oder hörent lesen, funden wir, herr iohanns vonn kien, ritter,  
herr Cuono, lütpriester ze worwe, Ru. von dießbach, Ru. von  
Sibental, anna ze worwe vnnid ander gnug, Das burdarrt  
der Schmid von worm vnnid elßbetha sin hußfrow gebenn  
hann durch ir beider sele VII & den., also das man sol  
kouffenn ein gut, damit man Ir iarzit sol began. So hand  
wir, die vorgenannten Herrn iohanns vonn kien vnd die  
andern ein gut gekouffett vmb Conrat den werren. das gilttet  
VIII sol. den. vnd lit ze Ozenn Rüti in der parrochie ze  
vechingen, vnd also, das die selben VIII sol. Ru. vonn dieß-  
bach vnd sin erben in wer vnd gewalst fullennt haben vnd  
richten ze ir iarzite; das sol man began an dem nechsten tag  
nach Sannt michells tag. Also, das von den selben VIII sol.  
den. dem lütpriester von worwe VI sol. den. vnd II sol. den.

an das liecht ze worwe. Und sol der vorgent. lütpriester von  
worwe dem lütpriester vonn Bechingen den jmbis des tages  
geben vnd I sol. den., der das iarzite hellffe vnnd vber das  
grab gan mitt allem rechte. Man sol auch wißenn: were das  
Ru. vonn dießbach dasselbe geslitt vff das vorgenantte jarzitte  
nitt vffrichte, noch gebe, So mag der vorgenant lütpriester,  
wer es denne ist, vff das vorgenant gut vallen mitt rechte.  
// Ist verkusst vnd bezalt.

E. III N.

Es fehlen Blatt 47, 48, 49 und 50.

Blatt 51.

xvi B. III kl. // Wolfgangi epis. et confessoris. patrocinium  
in cappella ossorii.

//a Dedicatio in walkeringen erit semper proxima domenica  
aute festum omnium sanctorum.

Obijt dominus heinricus hagen, curatus huius ecclisie, qui  
ordinauit et dedit breviarium interlacensem excerpta discipuli  
(?) qui liber incipit: Si ad vitam ingredi serva flores sanctorum.  
Qui liber incipitur benedictionum omnium gentium, qui multum  
fuit p. ecclesiam requiescat anima in sancta pace.

v C. III kl. Quintini mart. Uigilia. // Sunt indulgentie  
jn cappella ossorii.

Es ist iarzite inclaus von vilmaringen vnd ita s̄iner hufz-  
frowen, rudolfus carpentarius vnd hemma von richingen, s̄iner  
hufzfrauen, conrat irs Suns vnd adelheit sin hufzfrau. hand  
geben vnnd besetzt I sol. den. vff einem acher, genempt der  
hofacher; des gehört VI den. dem lütpriester vnd VI den.  
dem liecht.

Es ist iarzite nicli Suters von richingen, Greda sin  
ewirtin. hand geordnett vnd zu irem iarzite besetzt ein mattens,  
genembt Studmatta, (ist ein iuchart) in solichen wortten, das  
man jerlich ir iarzite began sol vor aller heilligen tag, vnd  
sol der filzherr vnd auch das liecht mitteinanndern teissen  
den zins darumbe man denne die matten ye licht.

//a Diese matten, so von niclin suters harriert, hatt jerlich  
gollten IV mütt dingkels; da hannd dem filchherren III klein  
mäß gehört. Sölicher IV mütt dingkel ist auch vercoufft, vnd  
an den Bum des Chors, im zwanzigsten jar beschächen, bekert,  
vnd gitt man dem herren fine drü mäß vß des heilligen  
spycher.

KL November habet dies xxx. luna. xxx.

xiii D. v N. festum omn. sanctorum. // Sunt indulgentie in  
summo altare.

Blatt 51. b.

E. iii N. Commemoracio defunctorum. // Sunt indulgentie  
in summo altare eciam in ossorio.

Iohannes de diessbach, Margaretha vxor eius, et anna  
vxor eius et omnium priorum suorum: Burckardus de diess-  
bach, pater eius, et anna vxor praedicti Burckardi, Rudolfus  
de diessbach et vxor eius et liberorum suorum. Nicolaus tach-  
nagler vnd brigida ſin huſfrowe et omnium antecessorum et  
successorum suorum, quorum aniversarium celebrabitur infra  
octauam sancte martini sine dolo et fraude a plebano in worwe,  
adiunctis sibi duobus sacerdotibus, pro quo aniuersario praedicti  
constituerunt modium spelte a scoposa sita in rüti am len.  
Sciendum vero quod si plebanus non celebrauit ut praedictum  
est, eo anno totum cedit ad lumen ecclisie.

//a Mit gemeiner filchgnosſen Rat, willen vnd nachlaſſung,  
So ist diser mütt dingkels mit verwilligung herr peter wüſtiners,  
jeß filchherr zu worb, vercoufft, vnd auch an den Bum des  
Chors, jm fünfzehnhundert vnd zwanzigsten iar beschächen, ver-  
wenndt, vnd diser mütt dingkels gegen dem mütt dingkels,  
so ein filchherr von Ita poſſin jarzyt vff keiners ſchuppoſſen  
zu worb, jerlich an das liecht ſolt geben wie hernach stat,  
verwächſlet worden, also das man dem filchherren von des  
obgeschribnen jarzyts wegen nützit wyter hinuß ze geben ſchull-  
dig, vnd dagegen ist er des mütt dingkels von ita poſſin  
jarzyts wegenn hinfürō auch ledig. // in folio 55.

II F. III N.

Es ist iarzite herr burckart kerlis, ritters vnd hemme  
finer hußfrowen, Burckarts vnd vrichs irer sūnen, Lukardis  
ein hußfrow deszelben burckarts, Ulrich flöters vnd finer  
hußfrowen. hand ir jarxit zu began besetzt: I sol. dem lüt-  
priester vonn dem gut enngosten.

G. II N.

Blatt 52.

X A. Nonas.

// Item es salt iarzyt ober hans wanzenrieds vnd finer  
hußfrowen anni von rüfenach, vnd ander finer hußfrowen vnd  
finer erlichen kinden. da hatt der obgemelt hans gesetz I mütt  
dinckel gelz zu sinem jarzytt vff huß vnd hoff by dem bach  
vnd vff zweyen schuppossen, die sin sind, vnd sol der zins  
bliben ewig unabhängig vnd gehört dem filcherren V meß  
dinckel vnd dem capplon III meß vnd dem heilgen IIII meß  
an sin liecht vnd sol dz jarzytt begangen werden um sant  
martis tag acht tag vor oder nach ungeuarlich vnd sol be-  
gangen werden wie andre jarzytt.

B. VIII Id. Leonardi confes.

xviii C. VII Id. —

VII D. VI Id. Quatuor coronatorum. —

E. V Id. Theodori mart. // Sunt indulgentie ad altare  
summum.

Es ist iarzite ellsa smids vnd hans irs eemans, henßli  
smids vnd greda sin ewirtin, rüffli smids, adelheit finer ewirtin  
zu trost dijer selen aller vnd auch irer kind hat hennßli  
schmidts vnd greda sin ewirtin, vorgnant, ze einem iarzite gesetz,  
nemlich: eine ir matten, genembt otmeschen, gelegen ob dem  
dorf worw, als man zu den boden gat, zwischen gütten der  
tütschen herrn vnd hennßli tormans; also vnnid in sollichen  
gedingen: das ein filchherr ze worw mitt einem priester zu  
jme jerlich vff dem nechsten mentag vor Sant martins tag ir  
iarxit began sol mitt zwoyn meßen; vnd sol aber dem filch-

herren vonn derselbenn mattenn jerlichenn werden VI sol.  
stebler vnd aber an das liecht Sannt maurichen vier schilling  
der selbenn münnz; doch also: wa das were, das ein kilchherr  
sumig wurd sin fölich iarzite zu began, als vorstat, So sol  
der selb zins des iars lidelich vallenn an sannt maricken  
buw oder liecht an widerrede. // ist mit barem gelt vergolten  
vnd bezalt vnd ist hinweg.

xv F. III Id. —

Es fehlt Blatt 53.

Blatt 54.

F. xv kl.

Es ist iarzite cunrats von dem bache vnnd agnesa finer  
hufßfrowenn, Peters irts suns. hannd besetzt ab der hoffstatt,  
gelegenn in richingen iuxta ripam XVI den.; des gehört  
VIII den. dem lütpriester vnnd VIII den. dem liecht.

xvii G. XIII kl. —

vi B. XIII kl. Elyzabeth. vidue. —

Blatt 54 b.

B. XII kl. —

xiii C. XI kl. Presentacio virg. m<sup>e</sup>. // Sunt indulgentie in  
nouo altare.

Johannes de mos minister adelheit vxor eius hand geben  
vnd besetzt vff dem hegacher IIII den. et duos solidos lumini  
et sacerdoti supra pratum dictum amanns // (otmescha matt)  
tali condictione quod ipse celebret aniuersaria praedictorum et  
parentum ipsorum, sg. adelheidis de mos et filij sui h. de mos  
et elle vxoris sue et nicolai de mos et agnese de mos cum  
plebano de vechingen, et ille tenetur dare prandium et vnnd  
sol. den. Jstud autem aniuersarium debetur coli infra octavam  
sancti andree, appli a dicto plebano in worwe sine dolo qocienss-  
cunque praedicto plebanus. hoc aniuersarium non coleret, tunc  
praedictum practum cum fructu illius anni debet cedere sacer-  
doti in vechingen et ille debetur peragere cum vno sacerdoti  
ut praedictum est hoc anno et qocienscunqre neglectum fuerit  
semper plebano in vechingen debet celebrare ut dictum est  
cum fructi illius anni et non vltra.

Blatt 55.

E. ix kl. Clementis pape et mart.

Ita possin vxor praedicti iohannes de mos in remedium sue et dicte iohannis et suorum progenitorum aminarum ordinavit vnam Scoposam sitam in territorio ville worwe, genant kieners Schuppossen, quam cuntzo heinrichs colit ecclie. in worwe, videlicet plebano, qui pro tempore ibidem fuit, Tali contradictione, quod idem plebanus singulis annis cum uno sacerdote celebrare debet aniuersarium ipsius iuste et suorum ut supra et ea die idem plebanus dare debet sacerdoti secum ea

die stanti vnum solidum denarium et vnum bonum prandium idem plebanus debet eciam dare singulis annis ad lumen ecclie. worwe vnum modium spelte et duos choros spelte pro larga pauperibus et roganda in die praedicta aniuersarium Item ad lumen ecclie. in vechingen de dicta scoposa duos solid. denarium dictor. gemeiner zinss pfening. In super idem plebanus singulis diebus domenicis in suo cancelllo debet pronunciare more solito et recommendare animam ipsius Ite. Cum tali pena quod si idem plebanus aliquo anno praedictum aniuersarium et cetera praemissa non perfecerit, prout prescripta sunt, quod ex tum predicta Scoposa libere cedere et deuolui debet ecclie. in vechingen.

// a Jſt dizer mütt dingſels, so der filchherr an das liecht gebenn ſolt, verwächſlet wie hieuor in johannſen de dießbach jarzt geschrieben stat. // folio 51.

xi F. viii kl. Crisogoni mart.

// Es ist iarzitt hensli mankaried vnd II ſiner huffrowen vnd henis ſines brudres vnd katharinen ſiner efromen. hatt geſetz der obgemelt hensli durch irer aller ſell ſelikeitt II pt.; ligen vff huß vnd hoffstatt in widen vnd vff einer halben juckerten, litt an der halden zu ziegenußbum, da for die filchen alti jarzitt vff hatt; vnd ſol werden von denen II pt. I dem lüprierter, der ander dem helgen an ſin bug oder liecht.

G. vii kl. Katherine virg. et mart. // Indulgentie in altare beate virg.

Es ist iarxit freger des schuchmachers vonn bernn. hat durch sin vnd aller siner vordern selen heil willen besetzt XVIII den. vff einer schuppozen in enggosten, VI den. dem lütpriester vnnnd VI den. dem liecht.

Blatt 55 b.

xix A. vi kl. Cuonradi epis. // patrocinium est in summo altare, festum celebre per totam diem.

Es ist iarzite peters vonn wenntschaȝwile vnnnd siner wirtin. hand geben I sol. dem lütpriester vnd I sol. dem liecht ab einem acher vff falchennegk.

// Es ist jarxit hansi Schniders vnd dichli siner hussfrowen vnd aller ir finden. hatt geseȝ zu sinen iarzitte ein halben mütt dinkel, litt zu zeȝenwill vnd buett vff dis zitt hans grußis vnd dis halben

III meß dem lüprierter vnd III meß dem helgen an sin bu oder liecht vnd sol begangen werden vff dem nechsten mentag nach sant Cuonradts tag ungerlich. // ist anweg.

viii B. v kl.

Es ist iarzite ita vonn grindelwalld, elsa ein tochter martis von wattenwile, margretha vonn Ergöiwe, berchta im hage, vlrichs teȝennfouers huȝfrowe, hannzen vonn enngosten, vnnnd berchta siner huȝfrowenn vnd rudolf irs suns. hannd besetzt vff eim acher zu enngosten, genant der Noȝacher

dem lütpriester VI den. vnnnd dem liecht VI den.

C. iii kl.

Es fehlt Blatt 56.

Blatt 57.

## December.

x C. Nonas. Sabe abb.

xviii D. viii kl. Nicolaij epis. // Indulgentie in summo altari et.

Es fällt iarzite hennßli müllers vonn richingen vff die selben zit filchmeygere. Der hat gesetzt zu finer sel heil vnnd finer elichenn hußfrowen Elßen jagbergs IIII kleine meß dingkell jerlich, mitt semlichen gedingen: Das II meß gehöret einem filchherren, das er ir iarxit sol began vnnd ir vordren; die anndern II meß dingkell gehoren aber Sannt maurizhen an sin liecht. Und sol auch der priester gedencken der selen vnd ir vordern vff dem jerlichen tag. Und hat das gesetzt vff hus vnnd vff hoff, vnd den anndern finen teile vnapgenglich vnd sol man das iarxit began umb Sant niclaus tag vor oder nach ungeuarlich.

//a Ist auch verkoufft vnnd an den Buw des Chors, jm fünfzehnhundert vnd zwanzigsten jar beschächenn, gefertt, vnd gitt man dem herren sinen teil vß des heilligen spycher.

vii E. vii kl. —

F. vi Id. Conceptio. bltae marie. // usque post missam celebratur. Indulgentie in eius altari silcut in festo corporis christi.

xv G. v Id. —

iii A. iii Idus. Ambrosij epis. —

Es fehlen Blatt 58, 59 und 60.

Blatt 61.

## December.

v F. iii kl. Thome mart.

G. iii kl.

//a Es hatt Anni Biglers von Filmeringen dem heilligen Sant maurizhen an finen Buw alls sy von diser zyt gescheiden ist, geordnet vnnd geborn IIII kleini mäß dingkell gellß zu Stettlen vñi Bennidict stettlers huß vnd hof. vnd auch vff dem acher hinder dem huß gelegen. Ir jarzit Stat Hieuor, vnd ist just besetzt.

xiii A. iii kl. Siluestri pape et mart. // Sunt indulgentie in nouo altare.

Item ein Schuppoß ist gelegen ze villmeringen, die huwt jordi vnd sine kinde, gissit jerlich I sol. stebler, VI den. an das liecht vnnd VI den. dem lütptrester. Und die selb Schuppoß gitt kein zenden vnnd ist die eigennschafft der tütschen herren, die da sijennd an der filchgaßenn.

//a Item gitt heinzman Joz vnd hansi Joz Sin bruder, der filchen von worb jmhartt; litt zu wattenwil jm mattstal, Stoß ans Gerstacher fürsry lidig eigenn. // ist verkoufft vnd bezalt.

Blatt 61<sup>b</sup>.

Ich niclaus von dießbach, Burger vnd des rates Zu  
bernn, Bekenn offenklich mit kraſt diß brieues für mich vnd  
alle min erben vnd nachkommen: Nachdem alls ich gebuwenn  
vnd gemacht hab ein altar vff der burg vnd burgstall ze  
worwe, doch mit wüſzen vnd erlobung des Strengen vesten  
vnd edeln herrn heinrich von bubenbergs, ritters, herrn zu  
Spieß, alls eines patrones und filchenvogtes der pfarre vnd  
lütfilchen worwe, vnd auch mitt wüſzen des geiſtlichen hern.,  
her. loys kyburger, zu denen ziten filchher. daselbs. Der selb  
altar auch gewichtet ist in der ere gottes, der jungffrowen  
marie et alioriu., doch also, das der alltar vnd die wiſhunge  
desſelben alltars sol vnschedlich vnd unvergriffenlichen an sin  
der erſtgenannten filchen worwe an allenn irenn renntent,  
zinen vnd zugehört, es sye an primiz, an zechenden, an  
zinzen, an opffer, felgereth oder an andern zuwellen, So einer  
pfarr vnd lütfilchen von recht vnd gewonheit oder vonn  
allter har zugehoret. Dartzu ist auch vorbehebt in der ob-  
genannten wiſhunge alles, das geopffrett oder in opffers wiſe  
geleit vnd geantwurt wirtt vff den selben alltar oder by dem  
alltar, Es syge vff der filchiwihe oder der hochzitlichen tagen  
der patron. oder zu andern ziten vnd tagen So dick vnd vil  
daselbs meß gelesen, gesprochen vnd gesungen wirt, das selb  
opffer genannt wurt sol werden einem filchherren ze worwe,

oder der eins filchhern. Statthalter daselbs ist in gutten trüwen ane geuerde. allenn argenliste har Inne vermitten, Jch, niclaus vonn dießbach, obgenannt; Bekenn auch für mich, alle min erben vnd nachkommen, so ye zu zitenn Innhalsten sind jn herrschafft wise die burg vnd burgtal worwe, Das mich vnd alle min erben har Inne nütz schirmmen sol, weder bepflichti noch bischofflich gnad, keiserlich noch künflich fryheit, noch keinerley recht, Es sye geschriben oder vngeschriben oder noch geschriben möchtin werden, allerley fünde har Inne vermitten, In gutten trüwen an geuerde, vnd das alles stät vnd vest ze halstten für mich, min erben vnd alle min Nachkommen, Bekenne ich, vorgenanntter niclaus vonn dießbach dem vorgenannten herren, her. heinrichen von Bubenberg, ritter, vnd allen sinen erben vnd nachkommenen, So ye zu ziten Innhalsten die vogthe vnd Patronye der filchen worwe mitt krafft diß brieues, So geben wart Anno dom. MCCCCLVI, in die sector. iohannis et pauli martir.

### Die Ordnung der filchen worw, wie man sich ierlich mit der rechnung halten sol.

Es ist zuwüßen allen vnd ieclichen menschlichen nu vnd hienach, die dise schrifft ansächent, lesent oder hörent lesen, oder verkünt wirt, das unser gnediger herr von Costenz, nemlich Bischoff heinrich von howen, angesechen hatt von clagens wegen allenthalben in sinem bishumb nuß ze sin, wa das notdurftig ist, Ein ordnung zehalstten in allen sinen fillchenn vnd bishums von Costenz, wie man sich in sonders halstenn sol jn rechnung zegeben der filchen, vnd wann nu das hie zu worw notdurftig ist gesin, vnd were gesin langzit dahar, vnd das von verlumbung wegen biderber lüten, die har Inne verdacht wurden, So hat min herr Vicary vnd Statthalter unsers gnedigen herrn von kostenz, Bischoff heinrichs von howen vorgenant, mit dem namen her. niclaſe von Gundelfingen, ein semlich ordnung gestellt vnd gemacht vnd empfolheu zemachen vnd die ze halstten, vnd ist das beschreichen mitt wüßen, willen vnd verhengen unsrer gnedigen hrn. von bern, Duch

mitt wißen vnd willen miner gnedigen von Bubenberg, Patron vnd schirmer der filchen worwe, Vnd auch der twingkherrn zu denselben ziten der herrschafft vonn dießbach vnd besunder dabei zeſin zu den selbenn ziten, So diſe ordnung geſetzt vnd gemachet iſt, Nemlich hr. hanns harri, lütpriester zu münsingen, derselben zit Camrer der Tacheny oder Cappittels der vor- genannten filchen Münsingen, vnd meiſter rudolfs vonn richingen, derselben zite lütpriesters ze mure. Vnd iſt das beſchechen vff Sannt Elisabethen tag in dem jar als man zahlt MCCCCLV jar, vnd fol auch ein ſemliche ordnung, als hienach stat vnd gemacht iſt, ſtät beliben zu ewigen ziten, Es were den ſach, ob es in künftigen ziten darzu käme, das man diß nachgeschribnen ordnung wol mv̄g beſtern nach dem, als denn einen filchherren oder lütpriester daselbs mitt ſinem patron vnd twingkherrn daselbs vnd gemeiner vndertanen, doch mitt rat eins tachans vnd Cammers der tacheny oder cappittells münsingen, was die bedunkt, zu dem besten vnd nuß zeſin der (Blatt 62) filchen woſw, Vnd fol auch diſe ordnung vnd ſatzung ferlich vor gemeinen vndertanen, fo denn da find, vff Sannt Steffanns tag zu wiennachten an dem canzell offen- ſlich gelesen werden vmb des willen, das ſich die filchmeyern wüſtent darnach zerichten vnd halſtten. vnd iſt diſe ordnung hienach von ſtugk ze ſtugk geschribenn.

Zu dem erſtenn: wenn der filchmeyer vnd liechtmeiſter jar us iſt, als denn das von jar zu jar iſt harkomen, vnd ſi denn morndes vff Sannt Johannis tag wider anſtand jr jar anzefachen, So föllennt ſi denn oder darnach, ob einer nitt da were, Einem filchmeyer oder lütpriester zu den ſelben ziten offennbarlich in der filchen geloben an die Stol an eides statt, ſinen nuß vnd der filchen fürdern, vnd ſchaden zewennden.

Item föllennt die filchmeyer vnd der liechtmeiſter alle Jar vff Sannt Steffanns tage zu wiennachten vor einem filch- herren oder lütpriester rechnung geben vmb des willen, ob man hemants enndern wollte, oder einer abgeſtorben were, das man' denn vff Sannt Johannis tag einen andern möcht ſezen, als denn von alſterhar daselbs gewonlich iſt geſin. Es

sol auch denn vff die selbenn zit die filchmeyere vnd liechtmeister noch den filchherren oder lütpriester vff den selben tag nükit jrrein noch sumen, denn herren not vnd libsnott. auch mögent die filchmengere vnd liechtmeister, ob sie wellent vnnd si bedunct notdürftig zefin, zwen oder dry zu jnen nemmen von dem filchspel, So man rechnung gibt.

Item es sol auch ein filchhr. oder lütpriester den vier filchenmeyern ab sinem register vnd auch von dem jarzibuch schriben jeglichem filchmeyer die iarzit vnd gült, So in sinem viertel stand, von gelitt vnnd von kornn, das er auch by jm sol han, was denn da der filchen zugehörtt, das er darumb rechnung könne geben.

Item wenn man auch die rechnung der filchenn vff Sannt Steffans tag vffnipt oder sust zu einem andern zite ob das den vff die selbenn zit vnnd tag nitt möcht geschächen vonn not wegen alls obstat, So sol ein ieglicher filchmeyer sin gelitt vnd korn der iarziten vnd zinzen ingezogen han, wann er jm auch gesetzenn ist inzeziechenn, Vnnd sol das bar jngeben einem liechtmeister vnnd auch dem filchherren oder lütpriester sinen teil, oder sol es von sinem gelitt geben oder von sinem kornn ane alle widerrede. Es wäre denn sach, das im das nitt könnde werden, vnd er auch sinen ganzen fliß vnd ernst vnd besunnders mitt dem rechtten getan inzuziechen.

Item es sol auch ein liechtmeister lugenn vnd besächenn vnnd der filchmeyer, gesessen jm dorff worm, empfenklich vnd flißlich zu der filchen, wa das notturstig ist ze sin, es sye von kerzen oder ander liechter wegen oder von ölis vnd andrer notdurfft oder zierd wegen, So denn die filch dick bedarff vnd ir znfest; darzu ob ein filchhr. oder lütpriester sache brestenn an deheinen stückenn, So die filch notdurftig wäre, Sol er dem liechtmeister vnd filchmeyer sagenn, das denn semlichs, So die filch bedörftte, gefürdert werde zebeßerun.

Item wenn auch der liechtmeister öli koufft oder ander ding, es sye an kerzen oder ander gezierde, So denn die filch dick vil notdurftig wirt, vnd der filchen zugehörrt, Semlichs sol er mit rat tun eins filchhrn. oder lütpriesters

vnd ander filchmeyger vnd allwegen einen filchmeyger by jm han, der jm semlichs hellffe kouffen.

Item zem leisten hat min hr. vicary vorgenant Giebiberett, vnd das also gesetzt in disz ordnung, Das wer semlich ordnung vnd satzung, als hieruor geschriben statt, nitt hielte oder halten welt, vnd auch da wider tate oder lieze tun, da sol weder teil, das mitt hielste oder nitt halten welt, der teil, der das hielte, den andern laden vnd furnemen vor einem techann vnd cappitell vnd fur min gnedigen herren vonn Costenz mitt hilf miner herren von bern vnd sol darumb gestrafst werden, Nach dem sy denn billich bedunkt.

Item vnd ob es auch geschähe das einer von dem ambt welte vnd (nit?) mer dienen, so sol er zins vnd korn ingezogen han in sinem vierteil vnd dem filchherren vnd der filchen weren, oder er sol es von sinem gelst vnd korn geben; vnd sollent die andern filchmeyger das also von jme ziechen an alle gnad.

Blatt 62 b.

**Die nachgeschribenn stück verheist vnd gelobt ein Sigrist ierlich zehallten an die stol in sinem ambt zu morw, der filchen.**

Item des erstenn gelobt vnnnd verheist er sin truw an eides statt der filchen worm vnd dem filchherren oder lütpriester daselbs jren nuß zefurdren vnd vnnuß zehindren an geuert, als denn das von alster harkommen ist in gutter gewonheit.

Item darnach der filchenn truw zefin mitt den liechtrenn, Vnd besunders die nach allem nuß zu eren ziechen, als er denn des vnderwyßt wirt von dem filchhrn. oder lütpriester, vnd auch vonn den filchmengern; Auch felch, bücher vnd annder, das er darumb könd gutt rechnung geben.

Item sol auch der Sigrist noch die sinen kein zeichen lüten zu der meß an des priesters wüßen vnd willen vnd heißen, Aber ander lüten vnd besunder in dem Summer für das wetter getrüwlich tun, auch vff dem frytag zu mittag ein zeichen lüten, das die lüt in dem filchspel, die das hörem mögent, dem bittern lidens unsers Herrn Jesu Christi ein

andechtigbett nach ir andacht knüwent tun; Durch früg vnd  
Spat vnnser lieben frowen das aue maria lütten, auch syrabent  
vnd vesper zu iren ziten getrüwlich lütten.

Durch sol ein Sigrist zu worm daselbs was der filchen  
zugehörte, Es sye von Zenden oder von zinzen oder iarziten,  
ob man jm das empfilcht oder heist, vertigen, Nach dem als  
ein weibell oder emman eins herren tut, Als denn von  
allter harkommen ist nach kanzelsgericht vnd gewonheit einer  
ieglichen filchen, vnd ein richter sin, wenn jms ein filchr.  
oder lütpriester empfilcht.

### Ordnung Straß der swüren von vnsern gnedigen herenn vonn Bernn angesächenn ic.

Schulthes rat vnd gemein burger zu bernn Entbiettent  
den vndertanen gemeinlich zu worwe vnnsern frünntlichen gruß  
zuvor. lieben geträwen, wir vernement, wie dann hy üch  
vnd annfern ennden groß swär vnd vnzäglich swür vnd  
flüch hy gott vnd finen heilligen beschächen, dadurch der all-  
mechtig gott vnd fin wurdige mutter magt maria vnd alle  
heilligen dic̄ vnd vil geshmächt werden, jnmaßen, das die  
vnschulldigen möntschen der schulldigen des wol entgelliten  
möchten. Und vmb das üch vnd vus allen der allmechtig  
gott dester gnädiger (Blatt 63), So hand wir geordnett vnd  
gesetz, Von dißhin stät zehalstten: das wer von dem andern,  
Es syen frowen oder man, jung oder allt dehein vnzimlich  
swür von gott, von vnsrer lieben frowen oder von den lieben  
heilligen In zornnes vnd ernstes wise gehörte tun oder sust  
jemant dem andern das vallent übel wunst, vnd zurette, Und  
wie denn flüch vnd swür geheissen sind, das die von denen,  
So si föllich flüch vnd swür gehörtent die selben ze stund hy  
irenn geswornnen eiden vwern filchenmeijern vnd weibeln für-  
geben föllent, vnd die denn ze stund hy iren liplichen eiden  
von denen, So föllich Swür vnd flüch getan hannd, von  
ieglichem II plt. eruordern; wellennt si denn weder mitt gesellt  
noch pfenndern gehorsam sin, So sollennt si von ir ieglichem  
V sol. eruordern als dic̄ si föllich flüch vnd swür tünd, vnd

ouch die by iren eiden jnziechen von jnen mithambt der buß,  
So wir darüber gesetzt hannd, vnd die selben V sol. oder  
II plat. an üwern filchen bw̄ geben vnd die buß dem  
twingkhern. oder dem obersten richter verfolgen vnd werden  
laſzenn an alle guad. Und vmb das föllichen vnnser ordnung  
von hin nachganngen, werde, So gebiettent wir üch allenn  
frowen vnd mannen, jungen vnd alten gemeinlich vnd be-  
ſonders by üwern geswornnen eiden, das ir alle diser ordnung  
vollkommenlich nachgangent, vnd die alſo halſtent, als lieb üch  
vnnser Swäre Straß zu vermidende syge. dat. am 25 tag  
meygen anno dm. MCCCCLI.

Hadryan vonn bubenberg, ritter, herr zu Spieß, burger  
vnd des rates zu bern, vergich öffentlich vnd tun funnd  
menclichen mitt diesem brieue: Sider der edell, Streng her.  
heinrich vonn bubenbergs, ritter, hieuor Schulthes zu bern,  
mir lieber herr vnd vatter felig, dem wirdigen herren hrn.  
loyen kyburger, filchr. zu worb vnd nuzemal kamrer der  
teckann zu münsingen, fölich liebe vnd frunntschafft by ſim  
lebenn nach ſinem begern vnd anbringen alſs ein rechter juß  
patronatus der ſelbenn pfründ vnd lutfilchen zu worb getan  
vnd erzöüget hat, das der ſelb hr. loy durch ſich selber vonn  
ſinem eignen frien willenn vnd gemött, vnbewzungen oder  
mitt geürden hinderganngen von ſinem eignen gut vnder-  
ſtanden vnd angeuangen hatt Einen wyer vonn nūwem vff  
in ſinem eignen costenn zemachend an dem ennd ze worb, vff  
einem gütli, genenbt im luſbǖl gelegen ob der vesti ze worb;  
Und iſt zu der ſelben pfründ gewidmett vnd darzu gehörig.  
Der ſelb hr. loy auch den gemelltten wyer niit aunders,  
denn in ſemlicher meinung angeuanngen vnd gemacht hatt,  
das der zu ewigen ziten zu der gemelten pfründ diennen  
vnd dabei nach ſiuem tod vnuerendert helibenn ſol, vnd das  
ein ieglicher priester vnd filchr. an dem ſelbenn ennde ſi-  
zitlich narung deſterbas gehaben vnd daselbs beharren möge,  
Und ſonnderlich So bin ich des durch jnn vnderricht worden,  
das er durch manigfalltſlicher betrachtung alles des guttes,  
So jm durch den genannten minen herren vnd vatter feligen

beschächen ist, angesechen vnd ein ewig iarxit vff den selbenn wyer mitt siner nutzung geordnett vnd gesetzt hat, Also vnd in semlicher maße, das ein jettlicher filchr. vff dem iarxitlichen tag selb fierz priestern dasselb iarxit vß sinem eignen gut vnd costen began sol mitt vigily, mitt meshan, mitt singen vnd lesen. Und defselbenn mines herren vnd vatters seligen vnd aller miner vordern vnd nachkommen vonn Bubenberg vnd darzu aller siner vordern Seligen selen began vnd gott den allmechtigen getruwelichen für sy bitten vnd betten föllent der selbenn fürsechung vnd gutwilligkeit Ich vnd die minen gegen dem genannten her. loyen vnd den sinen billichen bedencken vnd erkennen föllent, als das billichen ist. Er hat auch fürer betrachtet vnd geordnett, wenn der obgemellte wyer durch einen filcherren ye zu ziten abgelaßen vnd gewischt wirtt, das denn der herrschafft vnd dem geschlecht vonn Bubenberg vnd Sust niemant anders, einmal wiſchen vff drü oder vier personen näheren vnd angehörlich gesendet werden sol in ir hus vnd an das ennde, da si denn zemal gesessen sind vnd süber der selb filchensaß an mich, den obgenannten vonn Bubenberg von dem gemellten minem herren vnd vatter seligen in erbs wiſe ankommen vnd genallen ist vnd alle ding hieuor mitt ir beider teilen wiſen vnd willen zuganngen vnd beschlossen worden ist. Und aber die brief vnd insigell derzit nitt volzogen vnd gemacht sind worden, So bekenn ich wol, daß (Platt 63<sup>b</sup>) Sölichs billich ist, vnd noch hütbytag beschaechenn sol, vnd durch mich bestatiget sol werden, denn ich nitt anders verstan noch gemerckenn mag, das es durch kein geuard, Sunder durch gottes vnd der selenn heil willenn betrachtett vnd angesächen wordenn ist ze tunde. Und darumb So bestätigenn ich das alles, der selb adryan vonn Bubenberg, als ein rechter juß patronatus der obgemellten filchen für mich, alle min erben vnd ewigen nachkommen alles das stät vnd vest zehalstend, So an dijem brieue vor vnd nach geschribenn stat vnd dawider niemer mer getund, zereden, Noch schaffen getan werden heimlich noch offennlich, alles hy gutenn triuwen, Sunder des dem gedächtnen her. loyen lob vnd dannck sagenn

an alle geuerde vnd Inkrafft diß brieues, vnd diser dingē zu noch merer krafft vnd sicherheit, So han ich, der selb adryan von bubenberg min eigen insigel für mich, alle min erben vnd ewigen Nachkommen öffentlich getan hennend an disen brieue vmb aller obgeschribner dingē zevbersagende, der geben ist vff zinstag nach Sannt martinstag, der iares als man zallt von der geburt Cristi Tusent Vierhundert Sechzig vnd fünf jare.

Sequitur forma Register rescriptum ex registro domini nostri constanciosorum Supra Ecclia. parochiali. in worw, et est forma hec ut infra.

Worb spectat ad presentationes dictorum de Bubenberg, decima locatur communiter pro LX modjis auene, item pro XL modjis Speltarum et pro XX modjis siliginis mense Bernensis dotes soluunt XII modios speltarum, vnum modium siliginis Et II modios auene Et de predictis dantur plebano decima minuta soluit IIII libr. cum IIII sol. veter. Et de predictis dantur plebano VI mod. silig. IV mod. speltar et IIII mod. auene. Oblationes estimantur ad XXII libras den. veter. domicilia ibid. sunt LXXX quartalis non est. decima laicalis excedit decima Ecclie. in XX modijs frumentor.

In iare als man von des Herrn vnsers erlöser geburrt MCCCCLXXXII zallt ist diß Farzitbuch der filchein worw vnnder dem wurdigen Hrn. Glongien kyburger, filchherren daselbs vnd derzeit tumbherren zu Bernin, auch by lebenn des Edellnn Erenstrengen Herrn hern. adrians von bubenberg, ritters, herren zu Spiez, burger vnd des rates zu bern, des obgenannten Herren adrian von bubenberg, ritters seligen, etwan Schulthes der loblichen Statt bern, elicher nachuerlaßner sunē, als ein rechten juß patronatus der filchen worwe, Erniwert vnd durch mich Peterman Eßlinger, eim gesworunen Schriber zu bern geschriben worden. Gott welle vuns all zu sinen gnaden beleitenn. Amenn.

Blatt 64.

Es ist auch zuwissen, das der erberr Wernli im geuell mit gutter vernunft etwas dicke gällt, so hienach geschribenn

stat, an des heiligen crütz, alstar zu worw zu vffrichtung einer capplany daselbs also geordnett hat, das föliche capplany mitt der vnd annder güllt, So darzu gebenn ist, oder noch geben mag werden, ewenlich zu verlichen sol stan in hannd vnd gewalstt der herrschafft vonn hubenberg oder dero, So juß patronatus der filchenn worb ye Znnhannd. Sölichs ich eloy kyburger alls sin bichtvatter wol weiß defselben wernulis jm geuell will; darzu ist auch sin meinung gewesenn: fugte sich, wenn ein capplan vff dem alstar, alls vorstat, wurde er oder Sin nachkommen, das solichs sin vnd beschächen föllte einer filchen worb vnd dem filchherren daselbs vnschedlich, Zu dem ob auch der selb Capplan mitt eim filchherren dheinest in irrung käme, So sol allweg der so juß patronatus der filchen worb in gewalstt hat Si alls ir beider lehenherr entscheiden vnd vereinbaren. Und alls der obgenanti wernuli jm geuell Söliche gute meinung der obgemelten capplany halb angesächen, hannd ettlich wernulis Im gfel Seligen fründ vor eim rat zu bernn vnderstannden, Sölichs widerumb hindersich zutriben, alls denn der versigelt brieue hernach abgeschrieben witer wyßdt. Dem ist also:

Wir der Schulthes vnd rat zu bernn Tund kund mitt diserm briefe, das vff hütt siner date vor vuns sind erschinen vunser lieben geträwenn hauns Swanunder Vnd heini wirts, jnnammen gemeiner filchhöri worb, Und haben vuns zu erkennen geben, Wie dann wernli jm geuell selig ettlich gut von dem allten wannzenried selig (des elichen tochter er gehebt hab), an des heiligen Crütz alstar daselbs zu worb zu vffrichtung einer capplany daselbs föllenn diennen, vnd word aber das jez durch ettlich sin fründ gehinderrt, das sy unbillich bedunnde, vnd zu lütrung ir dargebnen meinung kunschafft der warheit zu verhören, So hofftenn si es wurde sich alles nach notdurft vnd zu bewiung irs fürnemenns eigentlich fänden. So reden auch dawider Benedict vnd ulli geveller, hanßli gevellers Sun, vnd meinten Sölichs sye wernulis jm geuell letzter will nitt gewesen, dann er hab der zit vbung siner vernunft nit volkommenlich gehebt, vnd sye nitt gebürlich,

sy alls die nächsten erben rechtlichs erbfalß zu entsezen, vnd getruwten auch darby zu beliben, vnd ist das alles mitt länngern wortten vor vns geredt. Also haben wir die sach mitt jrem anhang bedacht, auch die vorgenommen künntschaft, was dann wernnlis im geuell Vnd zuvoran wanzenrieds s̄ins schwächers seligen will gewesen ist eigentlich vffgemerkt, Vnd demnach förmlichen erluteret, das des obgemelten wernnlis Item geuell vnd s̄ins Schwächers meinung darInn statt hab, vnd das gut von dem vermelten Swecher dahar an Inn kommen des heiligen Cruß alstar alstar zu worb vnd vffrichtung einer capplany daselbs dienne, Vnd dabei helib an Jemanndts jrrung vnd widerrede; denn auch s̄olichs jr luter will gewesen, Als da durch vffgenommen künntschaft volkommenlich bewärtt ist, Alle geürde vermittelten. In kraftt diß briefs, daran wir des zu verkünnd. vnnser eigen Sigell gehenckt haben. Geben vnd beschächen vff den vierden tage des mannots, zu latin genampt junius, do man zallt von der geburtt Cristi vnsers lieben herren tusent vierhundert Achtzig vnd vier jare.

ferte folium.

Blatt 64<sup>b</sup>.

Item diß sind die stück vnd güttere, so wernli im geuell an die capplany des heiligen cruß alstar, alls obstat, geordnet hat, eins versigellten briefs darumb wisende.

Item des erstenn: ein matten, so genant ist Selgaß matten, da der brunn jnn ist; item aber der filchacker, der da lit nebent dem filchwege nach villmeringen; Item aber ein halbe jucherten ackers, stost zu einer site an den bach vnd zu der anndern siten an das esttürle; Item aber ein jucherten ackers, stost an die kappellen. Item aber ein jucherten ackers, lit vor der müllimatten, stost an die lužern straß. Item aber ein jucherten ackers, litt nebent dem schlinttbül. Item aber ein mad, litt nebent dem bechell. Item aber annderthalb mad, Stost an den bechtel, vnd annderthalb an der siechenn gut. Item aber anderthalb jucherten, lieget vff dem togenbül. Stost hinuf an das bachtel mußli. Item aber ein juchartten ackers, heiſdt der lanngacker, Stost ein halb an hanns von

fientals seligen gütter, vnnd anderthalb an die zellg herus.  
Item aber ein juchartten ackers, liggt nebent dem müllibach,  
Zum Stegli. Item aber ein halb juchartten, ligg zum allten  
osen, Stoßt an die bernn Straß.

Diese vorgeschribne stück, So da zwo Schuppoßenn sind,  
geslten jerlichs zinf sibennthalben mütt dincells, fünnf schilling  
pfenning, hüner vnnd eyer, so darzu gehörtt.

Item darnach, so habent die filchmeyer zu worb zu  
hannden des heilligen cruzaltar kouft ein halbe Schuppoßen,  
gelegen zu Rubingen in der filchhöri von Münzingen, buwt  
kotermans Sun, gilltet jerlichs zinf anderthalb bernn mütt  
dincells, III sol. den., I allt hun vnd V eyer, auch nach lut  
eins versigellten koufbrieſs darumb ligende. // ist verkoufft  
vm lib.

---